

sensor



November 2025 Nr. 152

FEIERT DIE KUNST GAMESCOM-RÜCKBLICK GIRL WITH APE FILMFESTIVALS 2X5 FLANIERMEILE STIL-IKONE ZYKLUS DER FRAU IM EINKLANG



Dialogues for Democracy

Pro-Contra-Gespräch
im LEIZA

19:00 –
21:00 Uhr

10. 12.

**„Wir wollen
belogen werden!“**

Zündstoff garantiert! Eine gewagte These, 6 Diskutant*innen, starke Formate – hier fliegen die Argumente. Machen Sie mit!

Max Doeckel
Podcaster „Quarks Science Cops“ & „ZFuF“

Mirko Drotschmann
„MrWissen2go“ & Journalist

Anna-Lena von Hodenberg
Co-Gründerin und Geschäftsführerin, HateAid

Roland Imhoff
Professur für Sozial- und Rechtspsychologie, Universität Mainz

Nina Jäckle
Schriftstellerin

Keynote:
Alexandra W. Busch
Generaldirektorin des LEIZA

Anmeldung unter:
www.leiza.de



Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz



ZUKUNFT. FÖRDERN. WERTE SCHAFFEN .



WIR SCHAFFEN ZUKUNFT

isb.rlp.de



ISBI Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

Aschenputtel
Oper von
Gioachino Rossini
Staatstheater
Mainz





Editorial

Liebe Leute,
da bin ich wieder – der sensor-Mann, nicht zu verwechseln mit dem Sensenmann. Apropos, falls ihr Halloween gut überstanden habt, erwartet euch voraussichtlich ein goldener, wenig gruseliger November und ein bunter solcher eben schon hier und jetzt. Los geht es mit einem riesigen Spektrum an Farben und Vielfalt im Titelartikel, der sich sowohl der aktuellen Kunstszene in Mainz als auch ein paar künstlerischen Höhepunkten der letzten Jahre und Feten drumherum widmet.

Für die ewigen Spielkinder unter euch und solche, die es noch werden wollen, empfiehlt sich der Rückblick von „Total-Verbuggt“ zur Gamescom in der Karnevalssstadt Köln. Da fällt mir natürlich ein, dass in Mainz die närrische Zeit am 11.11. wieder losgeht. Als ich einst hier Schüler an einem Gymnasium war, sind wir da um 11.11 Uhr, egal in welchem Unterricht wir grad saßen, aufgestanden, haben „Helau!“ gerufen und die große Polonaise durch die Gymnasien der Innenstadt begonnen. Bloß das Maria-Ward-Mädchen-Gymnasium ist selten mitgezogen, sonst waren meiner Erinnerung nach alle dabei. Zum Schluss versammelten wir uns meistens am Schillerplatz und erklärten den Schultag für beendet. Das

waren noch Zeiten – in der Retroperspektive ziemlich anarchisch.

Clara trifft diesmal auf „Street-Art“ und die dahinterstehende „Girl with Ape“-Künstlerin, die manchem Gemäuer hin und wieder einfach mal eine klebt. Be währt hat sich zuletzt im Oktober auch unser Blick über den Rheinrand und wird diesmal wieder unterhaltsam bedient, nämlich vom anderen Ufer. Wiesbadener Filmfestivals stehen an und haben, ganz wie unser „FILMZ“ in Mainz, einiges im Programm.

Nach den Perlen, Terminen und Höhepunkten unseres Kalenderteils ist das beliebte „2x5“ zurückgekehrt und erstrahlt mit Filmproduzentin Linda Gasser. Danach sich sehen lassen kann und will Jan – schaut euch diesen Mann mal an. So viel Modebewusstsein und Stilsicherheit haben mich beeindruckt und inspiriert, nämlich zu einer neuen mutigen Rubrik: die Flaniermeile. Wir wollen uns darin trauen, optisch beeindruckende Menschen anzusprechen und sowohl per Fotos auf als auch per Text hinter deren Fassaden zu schauen, ähnlich wie beim StraßenSchnappSchuss auf Seite 5, bloß ausführlicher. Jan macht da den Anfang. Wir sind nämlich kein Nachrichtenportal und haben da auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder permanente Aktuali-

tät. Wir wollen zeitgenössisch genüsslich am Ball bleiben, Ausschnitte wiedergeben, Menschen beleuchten, Kulinarik begutachten, Rück- und Ausblicke wagen, mutig bleiben und eure Freundin oder euer Freund sein, die oder der immer was zu erzählen hat, viel unterwegs, weit vernetzt und manchmal einfach lustig ist.

Ein Kommentar vom anderen Ufer setzt den nächsten Akzent und widmet sich den Staatstheatern unserer benachbarten Landeshauptstädte. Danach wird es noch gemütlich und ideenreich. Nicht nur Linda Riedels Wohnung hinterlässt Eindruck, auch ihre Idee, Unternehmen zu beraten, wie sie im Einklang mit den Zyklen ihrer Frauen interagieren, verstehen und wertschöpfen können. Klingt das rätselhaft? Ist es aber offenbar nicht. Diesmal entfällt übrigens ganz hinten auf Seite 42 unser Rätsel, soll aber bald durch ein Gastro-Rätsel mit Fotoausschnitt zum Orterrenen beerbt werden. Mein Blick in die Sterne noch zum Schluss: Die Zeit bis Frühling wird schön, bunt, lecker, ereignisreich und manchmal einfach Vorfreude pur. Also dann, guten Appetit, genießt den Herbst – und liebt euch wieder!

Thomas Schneider
sensor-Mann



(((6



(((14



(((32

- 4))) **Mina Mainz:**
Kleider machen Leute
- 6))) **Eine Stadt feiert die Kunst:**
Mainz feiert, wir feiern mit
- 12))) **Was geht?:**
Die Topthemen des Monats
- 14))) **Gamescom 2025:**
Rekorde, Schlangen, Retro

- 16))) **Porträt:**
Clara trifft Girl with Ape
- 18))) **Vom anderen Ufer:**
Wiesbadener Filmfestivals
- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 30))) **Das große 2x5-Interview:**
Filmmacherin Linda Gasser

- 32))) **Flaniermeile:**
Friesenjunge Jan in Mainz
- 36))) **Vom anderen Ufer:**
Eine Geschichte aus zwei Städten
- 38))) **So wohnt Mainz:**
Besuch bei Ben und Linda
- 42))) **EssensSchnappSchuss:**
Pizza in der Trattoria Liesbeth

Inhalt

VRM GmbH & Co. KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz, HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH Handelsregister:
Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4

LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Redaktion/Anzeigen:

Thomas Schneider
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Redaktionsleitung: Claudia Schmidt (verantw.)
Anzeigenleitung: Melanie von Hehl (verantw.)

Mediaberatung:

Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Layout/Satz:

VRM

Titelbild:

Claudia Peschl

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Alexander Fürll, Christian Struck, Christiane Flecken, Claudia Peschl, Gero & Patrick von TotalVerbuggt, Gunter Weigand, Hendrik Jung, Henriette Clara Herborn, Inge Witte, Kai Leven, Katarina Bergmann, Kerstin Strebel, Leonie Bopp, Maximilian Albert, Seda Kandemir, Thomas Schneider, Xenia Jung

Lektorat:

VRM
termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement:
www.sensor-magazin.de/abo

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

fb.com/sensor-mag
instagram.com/sensor_mainz
tiktok.com/@sensor_mainz

Mina Mainz

KLEIDER MACHEN LEUTE



Mainz will fahrradfreundlicher werden – als begeisterte Zweiradnutzerin begrüße ich das sehr. Beim Fahrradklimatest des ADFC (= Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) rangierte Mainz im Mittelfeld, es gibt also noch viel zu tun. Umfragen zeigten, dass sich viele Radfahrer und Radfahrerinnen im Straßenverkehr nicht sicher fühlen. Dabei hat die Stadt Mainz extra schöne Rad-Piktogramme auf die Straßen gemalt. Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz kann diesen Zeichen aber nichts abgewinnen, denn laut Straßenverkehrsordnung gelten sie nicht als offizielles Verkehrszeichen. Bürokratie lässt grüßen. Die Stadt Mainz will die Zeichen aber nicht entfernen. Finde ich richtig so.

Trägst du einen Helm? Beim Radfahren meine ich.

In meinem Kleiderschrank liegen drei Fahrradhelme: ein grüner (meine Lieblingsfarbe), den ich nie trug, ein bunter, den ich ebenfalls nie trug, und ein Falthelm. Letzteren kaufte ich mir, weil ich dachte, dass ich die anderen Helme nie trage, aufgrund des Transportproblems – Kneipentheken sind oft zu schmal, um einen Helm abzustellen. Nachdem ich den Falthelm gekauft hatte und diesen ebenfalls nie trug, musste ich mir eingestehen: Ich trage keinen Helm, weil ich keinen Helm trage. Zur Kompensation meines schlechten Gewissens kaufte ich eine orangefarbene Warnweste, die ich jetzt immer beim Radfahren trage. Ein Bekannter, dem ich das erzählte, meinte daraufhin:

»Wie praktisch – wenn du jetzt im Dunkeln mit dem Rad fällst, hast du zwar keinen Helm, aber man sieht dich wenigstens beim Fallen.« Vor kurzem machte ich mich mit meinem Rad auf den Weg zur Arbeit. Da ich morgens ohne Koffein kaum geradeausfahren kann, hielt ich am Bahnhof, um mir Kaffee zu holen. Der Kiosk wurde gereinigt, ich grüßte die Mitarbeiterin freundlich. Sie musterte mich von oben bis unten, ihr Blick blieb an der orangefarbenen Warnweste hängen. »Ah!« Sie nickte wissend. »Du putzen Straße?«

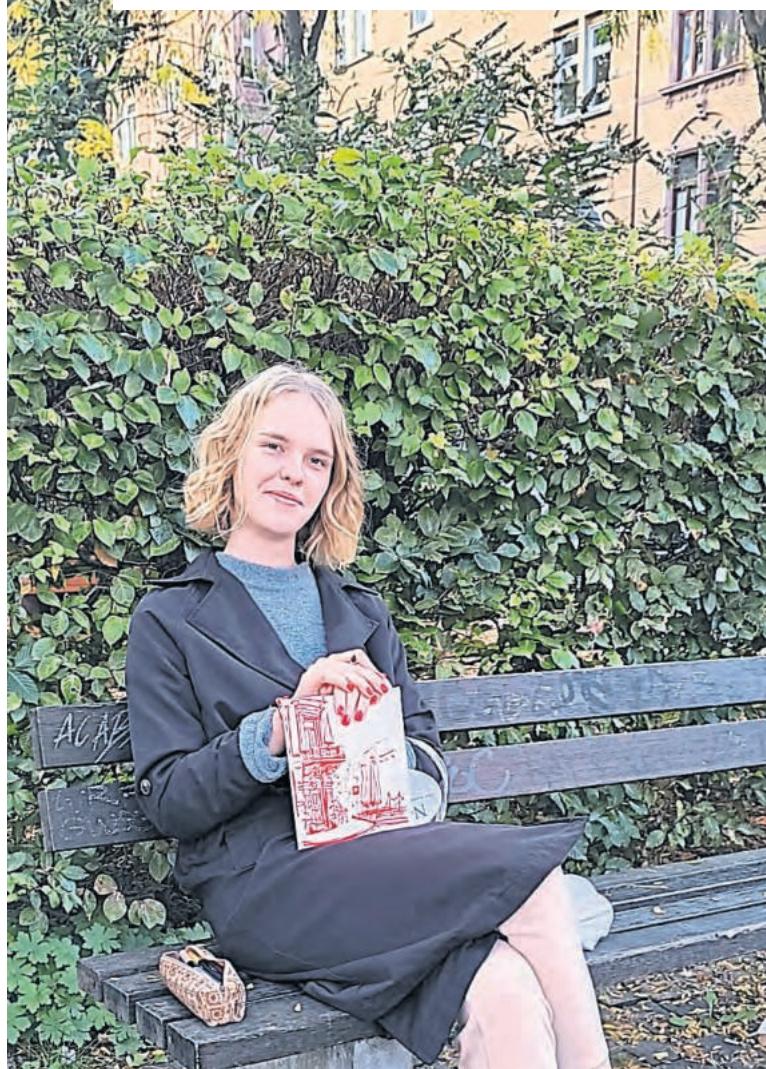
Ich verneinte verdutzt: »Ich arbeite im Altenheim.« Ihre Augen weiteten sich, sie presste erschrocken die Hände zusammen: »Oh, putzen im Altenheim – viel, viel harte Arbeit!« Mitleidig tätschelte sie meinen Arm und wandte sich dann wieder ihrer Arbeit zu. Ich dachte an mein warmes Büro in der Verwaltung und beschloss, von der Warnweste zum Helm zu wechseln. Einige Tage später fragte mich eine Seniorin, ob ich so wenig verdienen, dass ich mir auf dem Bau etwas dazuverdienen müsse. Sie hatte mich mit Helm gesehen. Inzwischen habe ich einen Fahrradhelm in Form eines Matrosenhuts entdeckt. Den kann ich praktischerweise bis Aschermittwoch aufbehalten. Ahoi und Helau!

Behütete Grüße
MM



StraßenSchnappSchuss

CLAUDIA, GRAFIKDESIGNERIN



Malst du oder schreibst du?

Ich male – ich zeichne. Das nennt sich „Urban Sketching“. Es gibt auch einen Verein dazu namens „Urban Sketchers Rhein-Main“, der das fördert und sich immer am letzten Sonntag des Monats trifft, allerdings vormittags.

Du rollst so schön dein R. Wo kommst du her?

Ja, tiefstes schlippes Bayrisch. Ich wurde gestern erst gelobt, weil ich so gutes Hochdeutsch sprechen würde. Ich komme aus Passau, an der österreichischen Grenze und war ganz erschrocken, wie nett die Leute hier sind, grundlos nett und dass hier doch einiges mehr kulturell geboten wird.

Hast du ein Wort zum Sonntag, eine Botschaft für uns parat?

Wir sind nur älter gewordene Kinder, die in Erwachsenenrollen stecken. Ich wünsche mir, dass sich Leute mal darauf zurückbesinnen. Dann gäbe es vielleicht weniger Prinzipienreiter und ein paar Sachen wären leichter. Sich einfach mal auf die eigenen Interessen einlassen, paar Hobbys und mehr spielen, wäre schön.



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Listmann macht zu

Friedrich Listmann und Johann Stellwagen schrieben am 31. Januar 1889 Mainzer Geschichte, indem sie am Tritonplatz die Großhandelsfirma Listmann & Stellwagen OHG für Eisenwaren und Baubeschläge ins Leben riefen. Direkt an der Haltestelle Höfchen ist aktuell noch das große Geschäft namens Listmann mit Schreib- und Eisenwaren, Material zum Basteln, Dekorieren, Kunstschaffen, Nähen etc. zu finden. Leider steht mittlerweile fest, dass das Traditionshaus zum 31. Dezember seine Tore für immer schließen wird.

Das Crazy postum nicht nur Ex-Puff

Mittlerweile sind Studentenwohnungen im ehemaligen Freudenhaus am Hauptbahnhof zuhause. Früher war hier pinkes Licht von außen erkennbar. Am Hauseingang stand in großen Lettern über der Tür „Das Crazy“. Im Crazy standen an den Zimmertüren mehrerer Stockwerke „die Nutten sich die Füße platt“, um ein Münchner Lied der Neuen Deutschen Welle zu zitieren. „Das Crazy“ ist nun vom Langenscheidt-Verlag zum Jugendwort des Jahres deklariert worden. Da kommen hier bei manchen Erwachsenen Erinnerungen auf.

FSV auf Platz 6

Bei den 05ern geht es nach der grandiosen letzten Saison, die stolz auf Platz 6 endete, zwar tabellarisch noch nicht steil, aber sie „kämpfen“ sichtbar mit Eifer und Leidenschaft – und verlieren dennoch meist knapp ihre Ligaspiele. Gewonnene Europapokalspiele, zuletzt daheim 1:0 gegen Zrinjski Mostar, führten aktuell immerhin zu Platz 6 in der „Conference League“. Ein erster Höhepunkt kann Anfang November das Heimspiel gegen den altehrwürdigen AC Florenz werden.

Mainz – die Kinderstadt

Dass es sich bei allen Motiven dieses pünktlich zur Frankfurter Buchmesse aufgetauchten Wimmelbuchs um Orte in Mainz handelt, wird textlich oder beim Titel „Meine starken Rechte: Das Kinderrechte-Wimmelbuch“ nicht direkt verraten. Dadurch könnte es überregional gekauft werden und eben umso mehr zur Geltung kommen. Die Illustrationen zu Kinderrechten in verschiedenen Alltagsszenen wurden von Mele Brink handgezeichnet. Der seit 1978 bestehende Kinderschutzbund Mainz stellt, als Herausgeber, das im Eifelbildverlag erschienene Kinderrechte-Wimmelbuch hiesigen Kitas und Bibliotheken kostenfrei zur Verfügung.



Lebkuchen-Bau-Wettbewerb

Ob Lebkuchen-Miniatur aus 75 Teilen zum Jubiläum der Architektenkammer, brutalistisches Lebkuchenschloss oder Tiny-Haus im Bauhaus-Stil – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mitmachen dürfen alle Altersklassen, sowohl einzeln als auch in Gruppen. Zur Stabilisierung sollen Zahntocher, Kückengarn oder Backpapier genutzt werden – Klebstoff oder Lacke sind nicht erlaubt. Die Lebkuchen-Bauten, „Making-of“-Videos und Konzepte können von 3. bis 5.12. jeweils von 10 bis 18 Uhr im Zentrum Baukultur abgegeben werden.

Texte: Thomas Schneider
& Katarina Bergmann

Fotos: Thomas Schneider
& Markus Kohz



((KUNSTÜCK MAINZ IST EIN
KUNSTVEREIN MIT OFFENEM
KONZEPT ZUM MITMACHEN))

Mainz – eine Stadt feiert die Kunst!

WIR FEIERN MIT

Unser goldisches Meenz ist, dank Johannes Gutenberg, weltweit als Stadt des Buchdrucks bekannt und inspirierte William Turner bereits 1817 zu dem Gemälde „On the Rhine near Mainz“. Als ich 2007 den Förderpreis für Literatur der Stadt Mainz erhielt, sagte man mir jedoch, ich solle hier weggehen, es gäbe zu wenig Kultur. Doch ich blieb und ließ meine beiden Romane hier spielen. Denn – und das liebte ich schon damals – in Mainz kann man selbst Programm machen und ist dann in unserer kleinen Kulturmepole weltberühmt. Während der Coronazeit versiegte das kulturelle Leben in Mainz leider, wie vielerorts. Die Autorin Miriam Spies brachte uns Künstlerinnen und Künstler damals mit ihrer Fotoserie „kultur:still:leben“ in der „Galerie Vitrine“ des Künstlers und Grafikers Thilo Weckmüller wieder zusammen (wir berichteten im Juli 2021). Auch ich stand vor meinem Foto, das gemeinsam mit denen der anderen Kulturschaffenden aller Sparten dort hing und fragte mich: Wann können wir endlich wieder Veranstaltungen machen?

Die Mainzer Street-Art-Szene ist international vernetzt

2025: Die Mainzer Kulturszene ist zurück – und zwar bunter, vielseitiger, kreativer und motivierter als jemals zuvor! Schon wenn man sich draußen umschaut, bleiben die Augen allerorts an farbenfroher „Street-Art“ hängen: Kurzgedichte von „Notos Arts“ sowie „Flowastickaz“ von Flowa (R.I.P.) schmücken Ampeln, Straßenschilder, Laternenmasten und Stromkästen, der Mainzer Monstermann schillert in allen Farben, „Paste-ups“ von „Girl with Ape“ verzieren die Häuserwände, wir begegnen der Graffitifrau „Maria M. Fantasma“, Graffitis von „Leif Lines“, einem „Mural“ von Hera von „hera_herakut“, den zauberhaften Miniaturen von „ho-

peundsosachen“ und finden Mixtapes von „life is a mixtape“. Die Street-Art-Szene ist international vernetzt, in Mainz finden sich Werke aus aller Welt, und so schwärmt auch unsere Straßenkunst in die Welt aus. „LVNG MNZ“ veranstaltet hierzu Street-Art-Führungen und gibt einen jährlichen Kalender heraus. Von September bis November dieses Jahres stellt der Verein „kunSTück“ in seinen entzückenden Räumlichkeiten in der Mainzer Altstadt Straßenkunst aus Mainz, Wiesbaden und Umgebung aus. Auf der Homepage ist die Rede von einem „Zusammenschluss von Mainzer:innen, die dem kulturellen Leben in unserer Stadt ein Stück mehr Raum zur Entfaltung bieten möchten.“ Und weiter: „Wir verfolgen ein offenes Konzept, das es jedem Menschen ermöglicht, unser Programmangebot mitzugestalten.“

Dieses gemeinsame Gestalten steht für viele Kreative aus Mainz im Vordergrund, und in den Galerien unserer Stadt findet es ein Zuhause: Unter anderem in der Vitrine im Allianzhaus, wo Malerei, Fotografie und Musik zusammenfinden, in der Mainzer Kunsthalle in der Altstadt oder eben im „kunSTück“, der neben weiterem Programm und Workshops dieses Jahr zwei Konzerte an der „Grünen Brücke“ am Feldbergplatz veranstaltete. Es gibt „Kunst bei Karrie“ im Hechtsheimer Gewerbegebiet, das „meinwerk.statt.kunst“ und die „Walpodenakademie“ mit der aus Fundzetteln bestehenden, preisgekrönten „Aspahltbibliotheque“ des Künstlers „Brandstifter“ alias Stefan Brand. Wir haben das Kunstraum „OLLOhof“ und das Atelier der Kommunikationsdesignerin und Malerin Bianca Wagner in Hechtsheim. Sie stellt mehrmals jährlich aus, gibt Malkurse und Privatunterricht, illustriert Bücher wie „Der Killing Priest aus Mainz“ (juli Verlag, 2018) von Gunnar Schwarting oder den gemeinsamen Lyrikband „Was uns miteinander

blüht“ (epubli, 2023) mit Jennifer Hilgert alias „Frau Türkis“ aus der „Türkisschmiede“ und sagt: „Ich finde, dass wir in der Malereiszene gut vernetzt sind. Bei der PART hab ich endlich Astrid Eisinger kennengelernt und arbeite mit Susanna Storch zusammen. Markus Haub vom „Studio h49“ bietet uns Ausstellungsfläche. So entstehen neue Ideen.“

Wenn man als Künstlerin selbst viel arbeitet, schafft man es denn dann noch, zu den Veranstaltungen anderer zu gehen?

„Ich versuche, auch zu anderen Vernissagen zu gehen. Im ‚The Pier‘ gibt es die Chance, die Werke mehrerer Künstler gleichzeitig zu sehen. So kann man sich gut vernetzen. Auch die ‚PART‘ ist eine tolle Initiative, weil die Kunst interdisziplinär gebündelt ist und man an einem Abend an unterschiedlichen Locations Kunst sehen kann. ‚Möglichkeitsräume‘ der Kulturei ist ein regelmäßiges Kulturformat, das Kunst mit anderen Themenbereichen kombiniert. Ich war bei ‚Frauen im Weinbau‘, zusammen mit einer Winzerin. Es gab eine Vernissage mit Kulturshow und Publikum. In letzter Zeit gibt es viele, neue Initiativen.“

Die siebte Ausgabe der „PART“ mit Bianca Wagner fand Ende Oktober statt, es wurde erneut zu einem „Gallery Crawl“ geladen. Eine weitere Ausstellung eines besonderen Konzepts ist das seit 15 Jahren bestehende „3xKlingeln“. Hier erhält man Zutritt zu Privatwohnungen, kleinen Galerien, Buchläden und Büros, um dort Kunst zu erleben. Zum Beispiel die Aktzeichnungen der Eleven der Malerin Astrid Eisinger, die Comics des preisgekrönten Comiczeichners Frank Hoffmann oder die Ölgemälde von Kyoungsoon Ko, der mit 19 Jahren aus Seoul nach Mainz kam, um an der hiesigen Kunstakademie zu studieren. Deutsch lernte Kyoungsoon Ko in Südkorea, doch erst in der Fremde einer anderen



Michael Schwarz und Alexander Griesser von nachtschwärmerfilm machen anspruchsvolle Dokumentationen.



Bianca Wagner inmitten ihrer Bilder



„Nie wieder ist jetzt!“-Minifestival im Innenhof des Landesmuseums und Kurfürstenstraßenfest



Kyoungsoon Ko kam mit 19 aus Seoul nach Mainz, um Kunst zu studieren.



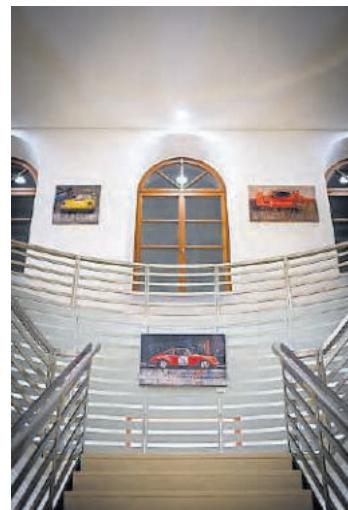
Die Band Grundfunk drehte das Musikvideo zu ihrem Song „Mainz“ in der Andau.



Jürgen Heimbach liest bei „3xKlingeln“ vor den Gemälden von Kyoungsoon Ko und wird vom SWR begleitet.



Jeden Dienstagabend Gratiskonzert im schon schön, am 21. Oktober zum Beispiel „Alien Chicks“ aus London



H49-Ausstellung im „The Pier“

Kultur begann er, seine Heimat in schillernden Farben zu malen.

Direkt nach „3xKlingeln“ konnte man dieses Jahr bei „Mainz leuchtet“ Lichtinstallationen des Studiengangs „Zeitbasierte Medien“ der Hochschule Mainz bestaunen. Auch wechselnde Veranstaltungen im Innenhof des Landesmuseums Mainz wie die Konzertreihe „Fenster zum Hof“ und das „Nie wieder ist jetzt“-Festival lockten dieses Jahr, veranstaltet von der Mainzer Konzertagentur „Musikmaschine“.

Wir Mainzerinnen und Mainzer wollen offenbar immer und überall Kunst: Beim „Open Ohr“-Festival, auf der „Johannisnacht“, dem „Interkulturellen Fest“, dem „Zanggassfest“, dem „Neubrunnenstraßenfest“, dem „Kurfürstenstraßenfest“ oder der vom Vereins- und Kulturring Mainz-Neustadt veranstalteten „Gaadefelder Kerb“.

Wir tummeln uns bei „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ oder „Summer in the City“, dem „SWR-Festival“, dem „Theaterfest“ mit Schauspiel und Tanz, dem „Zukunftsfest“ im Sommer mit einer Installation zum Mitbasteln des kolumbianischen, in Mainz lebenden Künstlers Will Arenas. Oder auf Fastnachtsveranstaltungen mit ihren Dichtungen in Meenzer Mundart, auf Ausstellungen oder Festen vom „PENG“ (Gesellschaft zur Förderung von Design, Kunst und Kommunikation), in der Kulturei mit ihrem Filmsommer, auf dem „FILMZ“-Festival, dem Kontrastfilmfest oder dem „Arc Film Festival“. Im Unterhaus mit seinen Kleinkunstpreisen, im Frankfurter Hof, im Kabarettmuseum, in unseren großen und kleinen Kinos, dem Institut français und im KUZ. Schalten wir den Fernseher ein, laufen Programme aus Mainz, im ZDF, SWR sowie auf 3sat und KiKa. Auch im Radioprogramm mischen wir mit.

Die Mainzer Filmszene: „klein, fein, eng vernetzt und sehr agil“

Das diesjährige „FILMZ“-Festival wird am 6. November im Kleinen Haus des Staatstheaters von der Mainzer Filmproduktionsfirma „nachtschwärmerfilm“, bestehend aus Michael Schwarz (Regie) und Alexander Griesser (Kame-

ra) und ihrem Kinodokumentarfilm „Der Tod ist ein Arschloch“ (2025), eröffnet. Am 23. November ist der Film noch einmal im Capitol zu sehen. „Der Tod ist ein Arschloch“ handelt von dem Bestatter Eric Wrede. Er erhielt das Prädikat „besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW), wurde beim Wettbewerb Dokumentarfilm des Filmfestivals „Max Ophüls Preis“ uraufgeführt, hatte seine internationale Premiere auf dem Shanghai International Filmfestival und ist beim Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest für den Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts nominiert.

Alexander Griesser: „Die Mainzer Filmszene ist, verglichen mit Berlin oder München, eine überschaubare – dafür aber klein, fein, eng vernetzt und sehr agil. Die Filmschaffenden kennen sich bereits aus der Hochschule Mainz, der Filmklasse der Kunstakademie oder der Filmwissenschaft der JGU, und unsere Netzwerke bestehen bis heute.“

Michael Schwarz: „Wir waren 2021 damit konfrontiert, aus dem letzten Bundesland ohne eigene Filmförderung wegziehen zu müssen. Doch dann ist die Medienförderung Rheinland-Pfalz entstanden, und wir konnten unseren Film direkt einreichen. Diese Institution ist elementar für die lokale Filmszene, denn nun muss niemand mehr wegziehen, um eine Förderung zu erhalten. Es gibt jetzt auch regelmäßige Treffen für Filmschaffende.“

Der Erfolg von „Der Tod ist ein Arschloch“ ist ein gutes Beispiel dafür, dass diese Förderung funktioniert.

Literatur jeglicher Couleur in der Gutenberg-Stadt

Auch im Bereich der Literatur finden sich unzählige Autorinnen und Autoren jeglicher Couleur in und aus Mainz: Zum Beispiel die heute in Berlin lebende „Poetry Slam“-Größe Ken Yamamoto, der in Mainz aufwuchs und hier seine ersten, großen Poetry-Slams im KUZ veranstaltete. Miriam Spies fotografiert nicht nur, sie schreibt auch („Im Land der kaputten Uhren“, Conbook Verlag 2019, „Dschninn Tonic“, Mentoren-Media-Verlag 2025) und ist Veranstalterin des Podiums

Rheinland-Pfalz des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels auf der Frankfurter Buchmesse, wo ortsansässige Verlage sowie Autorinnen und Autoren vorgestellt werden. Die Autorin Sarah Beicht führt die Leser mit ihrem Sachbuch „Mainz Makaber“ (Mentoren-Media-Verlag 2025) zu düsteren Schauplätzen wie dem Mainzer Zentralfriedhof oder der Richtstätte des Schinderhannes. Seit 2018 veranstaltet sie außerdem zusammen mit dem Autor Ingo Bartsch die „Leselampe“ in der Doret Bar. Auch Rafael Bravo („Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“, BoD Verlag 2024/„Ein Herr. Ein Glaube. Eine Taufe.“, BoD Verlag 2025) prägt die Mainzer Literaturszene. Er veröffentlicht seine Krimis in Eigenregie und bringt mit unzähligen Lesungen sein Werk unters Volk. Der Wahlmainzer Jürgen Heimbach erhielt 2020 für „Die rote Hand“ (Weissbooks Verlag 2019) den Glauserpreis als bester, deutschsprachiger Kriminalroman. Er schrieb bereits neun Bücher. Seine neuesten, jeweils für den „Crime Cologne Award“ nominierten Werke „Vorboten“ (2021) und „Waldeck“ (2024) sind im Zürcher Unionsverlag erschienen:

„Ich lebe seit bald 40 Jahren in Mainz [...] In diesen Jahren hat die Mainzer Kunstszenen, was die Möglichkeiten angeht, an die Öffentlichkeit zu gehen, enorm zugenommen. Es gibt heute viel mehr Orte, an denen Ausstellungen, Aufführungen, Konzerte oder Lesungen möglich sind. [...] Das Literaturbüro [macht] ganz tolle Arbeit [...] ebenso das Staatstheater in der Kakadu-Bar, mein Lieblingsort für Lesungen derzeit, oder Buchhandlungen wie Cardabela, Seite 36 oder Bukafski.“

Auch die „Akademie der Wissenschaften und der Literatur“ kommt mit literarischen und musikalischen Veranstaltungen daher. Das genannte Literaturbüro Rheinland-Pfalz, der Literaturförderpreis der Stadt Mainz, der Martha-Saalfeld-Preis und -Förderpreis, der Mainzer Stadtschreiber, die Minipressenmesse und die Mainzer Buchmesse reihen sich mit ein. Die Lesungen in der Stadtbibliothek sind ebenfalls empfehlenswert. Bücher ortsansässiger Autorinnen und Autoren finden sich in der Regionalabteilung.

In Mainz liegt ganz viel Musik in der Luft

Doch Straßenkunst, Film und Literatur sind nicht die einzigen Künste, die hier blühen. Nicht nur deutschlandweit erfolgreiche Musiktalente wie „Lin“ und „Mine“ oder die Bands „La Route du Bonheur“ und „Absinto Orkestra“ nahmen in Mainz ihren Ursprung. Hier lebt auch der Komponist Bernd Thewes, der unter anderem Filmusik für historische Stummfilme rekonstruiert und neu komponiert, wie für die Filme „La Roue“ (1923) oder „Mister Radio“ (1924). Er gibt darüber hinaus Klavierunterricht, und zuweilen kann man, wenn man unter seinem offenen Fenster in der Mainzer Neustadt vorbeigeht, wunderbare Privatkonzerte vernehmen. In Mainz liegt Musik in der Luft, so auch auf den unzähligen Konzerten im Kulturclub schon schön, der 2023 bereits zum vierten Mal den „APPLAUS“-Preis (wir berichteten im Oktober 2023) erhielt und somit als eine der besten Live-Locations Deutschlands gilt. Inhaber Norbert Schön übernimmt in Zukunft mit der Kulturbäckerei eine Konzerthalle mit einem Fassungsvermögen von sechshundert Menschen. Auch Gerrit Schick gibt mit der im „Schick“ gastierenden Konzertreihe der Musikmaschine namens „Klein Aber Schick“ wechselnden Musikschauffenden und im kürzlich eröffneten „bebén“ regionalen Bands und DJs Bühnen. Am 4. Dezember wird dort „Grundfunk“ spielen, eine lokale Hip Hop-Band, die nicht nur durch ihre talentierten Musikerinnen und Musiker, sondern auch mit ihrem aktuellen Mainz-Song für Furore sorgt. Die Ode an unser „goldisch Meenz“ in sanftem Neunziger-Jahre-Hip-Hop-Sound feiert das Mainzer Lebensgefühl: „Wie du singst, wie du lachst, wie du redest, wie du trinkst, wie du fluchst, wie du betest: Weil du bist wie du bist!“

Außerdem gibt es noch die „Bar jeder Sicht“, die

zu queeren Konzerten und Ausstellungen lädt, und all die Kneipen und Clubs, in denen Mainzer DJanes und DJs ihrem Kunsthanderwerk nachgehen, wie die internationale Größe Psycho-Jones oder die Mitglieder der Kollektive „Ein-Klang“ oder „Mach Mal Langsam“. Und im Alten Postlager findet am 1. November das „Post Jazz Festival“ statt, zusammen veranstaltet mit dem Mainzer Jazzkollektiv „Tonkult“. Wer selbst musizieren möchte, kann bei Clinton Henecke, einem aus Südafrika stammenden Perkussionisten, Trommelunterricht und bei der Gesangslehrerin und Stimmbildnerin Sandra Beddegenoots Gesangunterricht nehmen – wenn beide nicht gerade selbst Konzerte mit ihren Bands geben. Auch das Peter-Cornelius-Konservatorium bietet Unterricht in verschiedenen musikalischen Disziplinen an. So kann man alsbald, bewaffnet mit Instrumenten etwa aus dem „Sax & Co.“ in der Neustadt, im „Musikereck“ neben der Frauenlobbarke am Rheinufer an einer Freiluft-Jamsession teilnehmen.

Wie viele Veranstaltungen kann ich eigentlich besuchen?

Vom Rheinufer ist der Weg nicht weit zum Gutenbergplatz. Das Staatstheater Mainz hat mehrfach den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ und den „Preis der deutschen Bühnenverlage“ erhalten, wurde 2015 in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Die Deutsche Bühne“ zum „besten Theater abseits der großen Zentren“ gewählt, der Intendant Markus Müller 2024 mit dem „Mainzer Medienpreis“ ausgezeichnet. Hier werden Tanzklassen für Kinder und Erwachsene, Schauspielangebote wie der „Mitmachen-Montag“, Theaterclubs und Ferienwerkstätten angeboten. Es gibt zeitgenössische Stücke und Klassiker, regionale Inszenierungen, Oper und Tanz mit internationalen Choreografen und Tänzerinnen und

Tänzern aus aller Welt, nebst jährlichen Tanzfestival und Theaterfest.

Auch die für überregionale und internationale Kunst bekannte „Kunsthalle Mainz“ hat für Kinder tolle Aktionen an Wochenenden und vieles mehr zu bieten.

Dass in Mainz zu wenig Kultur stattfindet, kann man also nun wirklich nicht behaupten. Das Problem ist vielmehr: Wie viele Veranstaltungen kann ich schaffen? Wohin es einen auch verschlägt, Mainz wartet mit einem Rausch des Kunstgenusses auf und mit sehr viel Lebensfreude nach Meenzer Art. Ein Wort an alle, die ich nicht genannt habe: Bitte verzeiht mir und ladet mich trotzdem zu eurer nächsten Veranstaltung ein. Ich werde versuchen vorbeizukommen und wenn nicht dieses Mal, dann ganz bald.

Text: Henriette Clara Herborn

Fotos: Thomas Schneider, Henriette Clara Herborn (Seite 8), Kristina Heidel (Seite 8), nachtschwärmerfilm (Seite 9), Aleksandra Szukala (Seite 9), Studio H49 (Seite 9)

www:

@henriette.clara.herborn
www.henriette-clara-herborn.de
@kunstueck_mainz
www.kunstueck.net
@biancawagner_art
www.biancawagner.com
@kyounghoon.art
@nachtschwärmerfilm
www.nachtschwärmerfilm.de
@heimbach_juergen
www.juergen-heimbach.de
@grundfunk_official
www.grundfunk-musik.de



Viel los im Hof bei „OLLOhof“

YOGALEHRER*IN 2-JAHRES-AUSBILDUNG START 05.02.2026

DONNERSTAGS 18:30



Infoabende
19.10.2025
16.11.2025
14.12.2025
18.01.2026
19:00 Uhr

G A
Vidya
Y Mainz

Ausbildung der Krankenkasse

QR-Code

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.







ORCHESTERKONZERT 1*
Sonntag, 16. November 2025, 17 Uhr
La Stagione Frankfurt, Schneider (Dirigent), Kaiser (Flöte), Müllejans (Violine)
 Werke: Mozart, Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216, Andante für Flöte und Orchester C-Dur KV 315 | Beck, Sinfonie D-Dur op. 4,4, Sinfonie Es-Dur op. 4,5




WEIHNACHTSKONZERT/ORCHESTERKONZERT 2*
Sonntag, 7. Dezember 2025, 17 Uhr
Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Felix Klieser (Horn)
 Werke u. a.: Mozart, Concertino für Horn und Streicher Es-Dur | C. P. E. Bach, Hamburger Sinfonie h-Moll Wq. 182/5 | J. S. Bach, „Bereite dich Zion“ und „Großer Herr und starker König“ (aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248)
 *Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Karten: Wiesbaden Tourist-Information | Marktplatz 1 |
 Tel. 0611-1729-930 | t-info@wicm.de
 Karten im Internet: www.ztix.de | Tickethotline 06151-629461-0
 Veranstalter: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. | Friedrichstraße 7
 65185 Wiesbaden | Tel. 0611-305022 | karten@mozartwiesbaden.com
 Kartenpreise Orchesterkonzerte: 25 €–59 €

LEBKUCHEN-BAU-WETTBEWERB

MITMACHEN UND ANMELDEN!



baukultur
RHEINLAND-PFALZ
ZENTRUM

3.-5. DEZEMBER 2025 | ABGABE LEBKUCHENHÄUSER
11. DEZEMBER 2024, 17 UHR | PRÄMIERUNG MIT LIVE-MUSIK

zentrumbaukultur.de



**mainzer
kammer
spiele**

MAINZER KAMMERSPIELE NOVEMBER

Di 04.11.	TANZ
Mi 05.11.	SNOW WHITE AND DARK QUEEN
Do 06.11.	Ballettabend unter der Leitung von Stéphen Delattre
20 Uhr	
Fr 07.11.	SCHAUSPIEL
Sa 08.11.	DANIEL KEHLMANNs NEBENAN
20 Uhr	Eine Tragikomödie nach dem Film von Daniel Brühl und Daniel Kehlmann
So 09.11.	KINDER KRÜMELtheater: KRÜMEL UND DIE FARBNEN
11 Uhr + 15 Uhr	Theaterstück für Kinder ab 2 Jahren
Di 11.11.	SCHAUSPIEL
Mi 12.11.	ACHTSAM MORDEN
Do 13.11.	nach dem Bestseller von Karsten Dusse
20 Uhr	
Fr 14.11.	TANZ
Sa 15.11.	SNOW WHITE AND DARK QUEEN
20 Uhr	Ballettabend unter der Leitung von Stéphen Delattre
So 16.11.	
Di 18.11.	SCHAUSPIEL
Mi 19.11.	MATCH ME IF YOU CAN
Do 20.11.	Eine Dating-App Komödie von Nina Hartmann und Gregor Barcal
20 Uhr	
Fr 21.11.	SCHAUSPIEL
Sa 22.11.	DER KRAWATTENKLUB
20 Uhr	Komödie von Fabrice Roger-Lacan
Do 27.11.	SCHAUSPIEL
Fr 28.11.	FEHLER IM SYSTEM
Sa 29.11.	Eine romantische Cyber-Komödie von F. Braband
20 Uhr	
So 23.11.	PREMIERE
15 Uhr	
So 30.11.	KINDER ZUM GLÜCK VERWÜNSCHT!
11 Uhr + 15 Uhr	Theaterstück mit Musik für Kinder ab 4 Jahren

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 06131 / 22 5002
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Abriss des Gutenberg-Museums schreitet voran

Der Rückbau des alten Gutenberg-Museums in Mainz ist in vollem Gange. Seit Mai läuft die Baustelle, inzwischen hat allerdings der sichtbare Abriss des Gebäudes begonnen: Der äußere Teil des Schellbaus wird abgetragen. Auf dem Gelände wachsen die Schutthalde sichtbar an, die Arbeiten schreiten zügig voran. Bereits im August hatte die Stadt betont, die Belastung für die Nachbarschaft so gering wie möglich halten zu wollen. Die Stadt setzt beim Abriss auf lärmarme und staubreduzierte Verfahren. Nach Abschluss des Rückbaus sollen 2026 archäologische Untersuchungen folgen, bevor der Neubau beginnt. Die Gesamtkosten des Projekts sind mit rund 100 Millionen Euro veranschlagt. Seit Ende 2024 ist die Interims-Ausstellung „Gutenberg-Museum MOVED“ im Naturhistorischen Museum zu sehen, die während der Bauzeit das Angebot des Hauses fortführt.



Wird 2031 nicht mehr wiederzuerkennen sein, sondern ganz neu: das Gutenberg-Museum.

Burschenschaft klagt gegen Verfassungsschutz

Die Mainzer Burschenschaft Germania Halle zieht vor Gericht: Am 27. November verhandelt das Verwaltungsgericht Mainz die Klage des Altherrenverbands gegen das Landesamt für Verfassungsschutz. Die Verbindung wehrt sich gegen ihre Nennung im aktuellen Verfassungsschutzbericht als Teil der „Neuen Rechten“. Der Verfassungsschutz hatte die Burschenschaft im Frühjahr 2024 zum Beobachtungsfall erklärt – wegen zahlreicher Hinweise auf Verbindungen in die rechts-extreme Szene, etwa zur Identitären Bewegung und zum AfD-nahen „Zentrum Rheinhessen“. Das Gericht muss nun klären, ob die öffentliche Erwähnung im Bericht rechtmäßig war.

Neue Grünanlage für Mainz-Marienborn geplant

Die Stadt Mainz plant eine neue Grünfläche im Stadtteil Marienborn und ruft die Bürgerinnen und Bürger zur Mitgestaltung auf. Noch bis zum 16. November können Interessierte in einer Online-Umfrage ihre Ideen und Wünsche einbringen. Ziel sei es einen „Ort zu schaffen, der zum Verweilen, Entspannen und Beisammensein einlädt – mit viel Grün, wenig Versiegelung und hoher Aufenthaltsqualität“, so die Stadt Mainz. Das Areal liegt an der Sophie-Christi-Straße im Gewerbegebiet südlich der Essenheimer Straße und ist im Bebauungsplan bereits vorgesehen, im kommenden Jahr soll das Projekt umgesetzt werden. Die Online-Umfrage gibt es auf der Website der Stadt Mainz.

Mainzer Weihnachtsdorf diesmal am Fischtorplatz

Mitte Oktober wurde der Standort offiziell bestätigt: Das Mainzer Weihnachtsdorf zieht dieses Jahr auf den Fischtorplatz, so die Veranstalterfamilie Spinnler. Grund für den Umzug ist die Baustelle am Gutenberg-Museum. Geplant sind laut aktuellem Lageplan 20 Fässer für sechs bis acht Personen, zwei Hütten für zehn bis 15 Gäste und eine große Hütte für 25 bis 30 Personen, die kreisförmig um den Platz angeordnet werden. Getränkeausschank und Essensstände befinden sich in Richtung Dom, zusätzlich stehen Stehtische für spontane Besuchende bereit. Aus Rücksicht auf die Anwohner wird auf Musik und offenes Feuer verzichtet, außerdem gelten verkürzte Öffnungszeiten von 11 bis 20 Uhr, am 23. Dezember bis 19 Uhr. Das Weihnachtsdorf öffnet am 27. November, Reservierungen sind seit dem 15. Oktober online möglich.

Neue Gesprächsgruppe für Sektenaussteigende

Im Oktober hat sich die Gesprächsgruppe „frei-wärts“ für Menschen konstituiert, die aus Sekten oder autoritär-manipulativen religiösen Gemeinschaften ausgestiegen sind oder dies planen. Viele Betroffene kämpfen nach dem Ausstieg mit Ängsten, Schuldgefühlen oder Depressionen. Die Gruppe bietet Raum, um sich gegenseitig zu stärken und die eigene Identität zurückzugewinnen – frei von Kontrolle und Druck. Die Treffen finden ab sofort jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Stadtteilbüro Neustadt, Sömmeringstraße 35, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillig und vertraulich. Eine Selbsthilfegruppe ersetzt keinen Therapieplatz, Therapeuten oder Psychologen.

Text: Katarina Bergmann

Foto: Thomas Schneider

 Literaturhaus
Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
NOVEMBER 2025

04 NOV 19.30	ANDERER SALON CAROLIN WÜRFEL „Zuhause ist das Wetter unzuverlässig“ Themenreihe: Talking about my Generation	12 NOV 19.30	RICCARDA MESSNER „Wo der Name wohnt“ Autorinnenlesung & Gespräch Reihe: Tarbut – Zeit für jüdische Kultur
06 NOV 19.30	KATERINA POLADJAN „Goldstrand“ Autorinnenlesung & Gespräch	25 NOV 19.30	MIKU SOPHIE KÜHMEL „Hannah“ Autorinnenlesung & Gespräch
08 NOV 19.00	LESEPARTY IM LITERATURHAUS	27 NOV 19.30	WARTBURG LINN ULLMANN „Mädchen, 1983“ Autorinnenlesung & Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturstadt

Gestaltung: bueroschramm.de

FILMZ

24. FESTIVAL DES DEUTSCHEN KINOS



IM KINO & ON DEMAND
**DEIN FILMFESTIVAL
IN MAINZ** [@FILMZ_MAINZ](http://FILMZ-MAINZ.DE)
VOM 06.-16.11.25

FILMZ-MAINZ.DE
@FILMZ_MAINZ

Landeshauptstadt Mainz
Rheinland-Pfalz
Ministerium für Kultur und Medien



Infos & Tickets

Die Welt braucht nicht noch einen **#CoupleGoals-Post.**

Sie braucht Studierende
mit „a couple of goals“.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



((„SILKSONG“-ANSPIELSTATION EINE WOCHE VOR VERÖFFENTLICHUNG)))

NINTENDO SWITCH

Gamescom 2025

REKORDE, SCHLANGEN UND BISSCHEN RETRO

TOTAL
VERBUGGT



DER GAMER-TALK



Konamis Warteschlangensimulator

Die Gamescom 2025 in Köln war größer, internationaler und vielfältiger als je zuvor. 357.000 Besuchende aus 128 Ländern strömten von 20. bis 24. August in die Messehallen und feierten das weltweit größte Gaming-Festival. Mit 1.568 Ausstellenden aus 72 Ländern und einer Bruttofläche von 233.000 Quadratmetern erreichte die Messe gleich mehrfach Rekordwerte. Auch die digitale Reichweite explodierte: Über 630 Millionen Menschen verfolgten online die Inhalte der Gamescom, die Opening Night Live allein kam auf 72 Millionen Views – ein Zuwachs von 80 Prozent.

Die internationale Beteiligung war in diesem Jahr besonders spürbar. 40 Länderpavillons aus 35 Nationen waren vertreten, darunter erstmals Thailand (Partnerland), Dubai und Kirgistan. Auch bei den 34.000 Fachbesuchenden gab es deutliche Zuwächse, vor allem aus den USA, China, Kanada und Japan.

Doch Zahlen sind das eine – das Erlebnis vor Ort ist etwas anderes. Und das war in diesem Jahr vor allem von einem geprägt: Schlangestehen. Für fast alles gab es eine Warteschlange: fürs Parkhaus, fürs Bändchen, fürs Drehkreuz, fürs Essen, fürs Foto mit YouTube-Stars, fürs Klo – und natürlich für die Spiele. Wer ein Spiel testen wollte, musste bis zu vier Stunden Geduld aufbringen (Konami - Grüße gehen raus!). Am Ende gab es dann oft nur ein 15-minütiges Tutorial. Titel wie „Resident Evil“, „Reanimal“ oder das neue Spiel der Witcher „The Blood of Dawnwalker“ blieben Tagesbesuchern ohne Zeit für stundenlanges Anstehen schlicht verborgen. Ein Lichtblick war für uns Nintendo. Die Japaner brachten die neue „Switch 2“ mit – und ließen Fans tatsächlich selbst zocken. Ein toller Moment, weil man Menschen sah, die wirklich Controller in der Hand hielten und nicht nur auf Leinwände starrten. Die Jüngeren nahmen es gelassen. Viele überbrück-

ten die Wartezeit einfach mit ihrer Switch 2 – und zockten darauf, während sie in der Schlange standen, um die Switch 2 zu zocken. Wer keine Konsole dabei hatte, füllte die Zeit mit dem Smartphone: Trailer schauen, Social Media checken oder die Powerbank strapazieren. Manche waren noch cleverer und hatten gleich Campingstühle dabei. Sitzen, spielen, warten – ein eigenes Messe-Metagame.

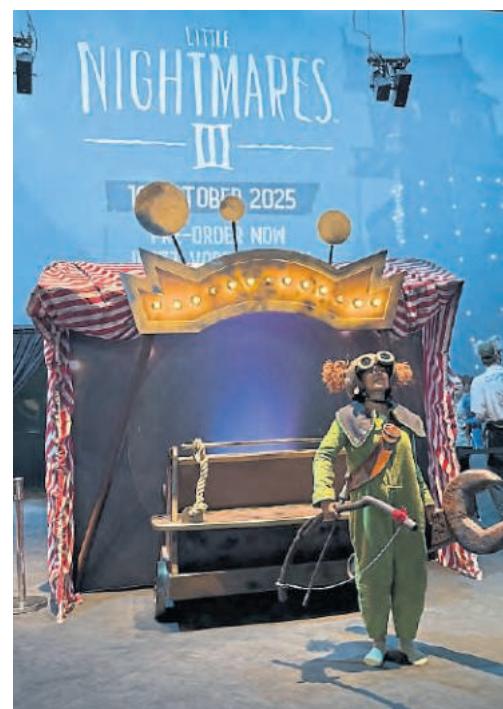
Spannender ist da die Indie Area. Dort gab es viele Geschichten, die zeigen, wie viel Herzblut in diesem Segment steckt. So erzählte uns ein Entwickler von seinem Horrorpiel „Late Amusement“, das komplett von seinem Vater vorfinanziert wird. Solche Einblicke machen den Reiz dieser Halle aus: Man erfährt, wie Ideen entstehen, welche Hürden Studios nehmen müssen und warum „Wishlisten“ oft wichtiger sind, als man denkt.

Unser persönliches Highlight dort: „Cairn“, eine Klettersimulation, die realistisch Arme und Beine getrennt steuern lässt – inklusive Absturzgefahr. Wer denkt, Klettern sei simpel, wird hier eines Beseren belehrt. Davon könnt ihr euch mit der Demo in den Stores von fast allen Plattformen mittlerweile selbst überzeugen.

Die Retro-Area

Auch die Retro-Area weckte Begeisterung: Spieleklassiker aus den 80ern, 90ern und 2000ern konnte man an alten Konsolen ausprobieren. Leider fehlte etwas Struktur, und Sitzplätze waren rar. Aber der Charme war da: gemeinsam zocken, sich bei ‘ner Runde „Soul Calibur“ (Sega Dreamcast) ins Gesicht beleidigen und anstupsen – wie früher eben, bevor Online-Lobbys das übernommen haben.

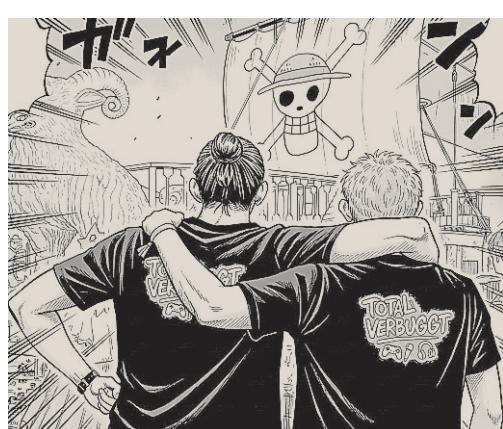
Unser Fazit: Die Gamescom 2025 ist ein riesiges, buntes Spektakel – und sie zeigt eindrucksvoll, wie



Alone aus „Little Nightmares 3“ auf der Suche nach 'nem Crêpes-Stand

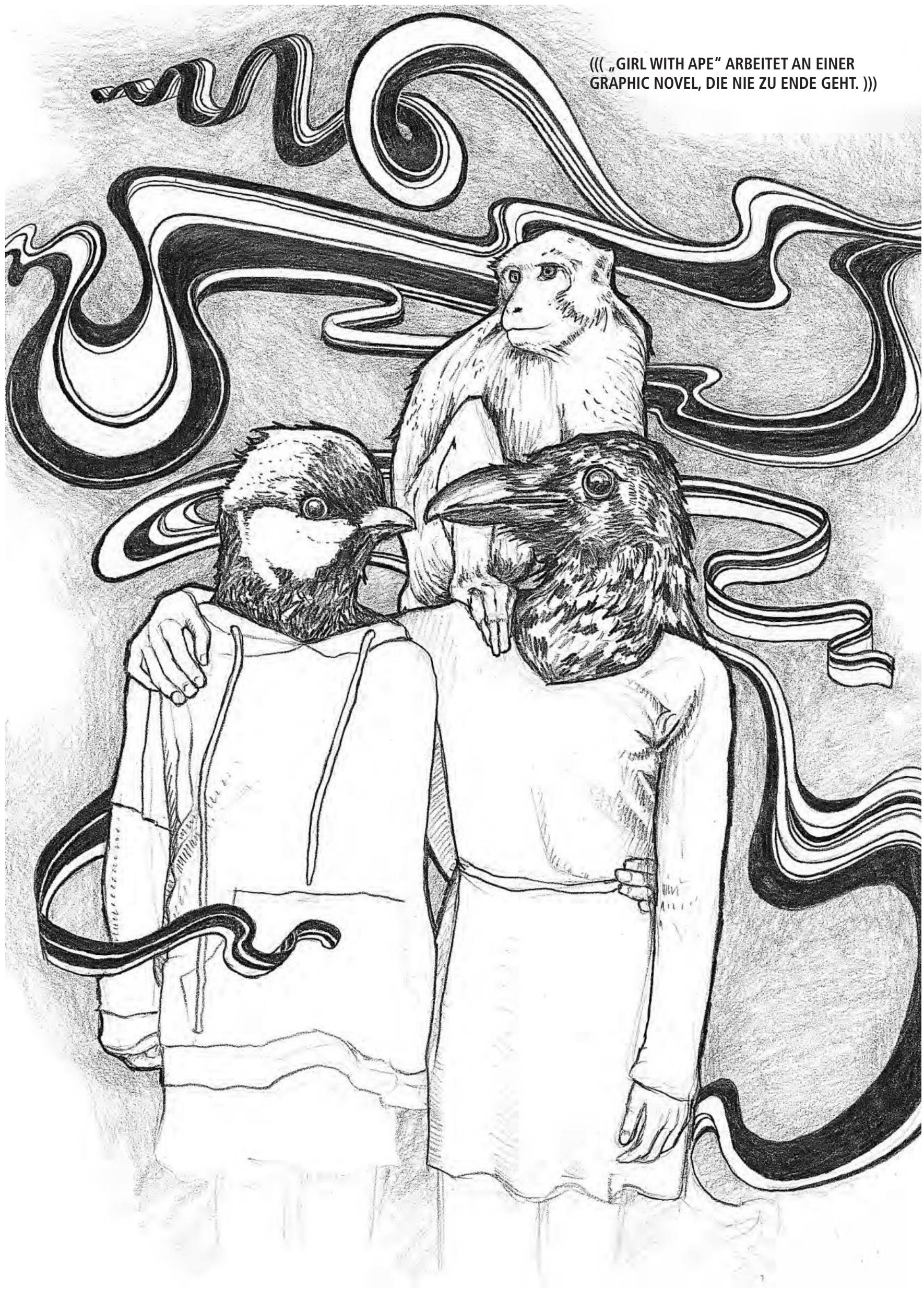
groß Gaming als Branche inzwischen ist. Gleichzeitig spürt man die Schattenseiten: lange Wartezeiten, überforderte Infrastruktur und eine klare Ausrichtung auf Online-Reichweite. Für uns als Mitte-/Ende-30-Jährige war die Messe dieses Jahr „Schlangestehen mit ISDN-Mentalität“ – wer in den 90ern schon mal tagelang einen MP3-Download laufen ließ, weiß, wie man Geduld trainiert. Junge Besucher hatten ihre Switch 2, wir hatten unsere Erinnerungen. Vielleicht ist das der wahre Geist der Gamescom: Gemeinsames Durchhalten – und am Ende trotzdem mit einem Lächeln nach Hause gehen.

Fotos & Text:
[Patrick & Gero von TotalVerbuggt](#)



Scheiß drauf, wir werden Piraten!

((("GIRL WITH APE" ARBEITET AN EINER
GRAPHIC NOVEL, DIE NIE ZU ENDE GEHT.)))



Clara trifft: Girl with Ape

„ICH MÖCHTE ETWAS TEMPORÄRES SCHAFFEN,
WAS BEREICHERT UND DANN WIEDER VERSCHWINDET.“



Da klebt Kunst an der Wand.

Vor ein paar Jahren war ich mit einem Kunstrehr zusammen, es hielt nur wenige Monate. Überall in seiner Wohnung fand ich Kunstwerke seiner Ex-Freundin. Er sprach viel von ihr. Super fand ich das damals nicht. Ein paar Monate nach der Trennung war ich auf einer Jamsession auf dem heute zubetonierten Grillstrand neben der Theodor-Heuss-Brücke. Dort fiel mir eine hübsche Lady auf: Es war die künstlerisch begabte Ex-Freundin. Wir quatschten und schickten ein Selfie an den gemeinsamen Ex: „Wish you were here“. Haha.

Kürzlich treffen wir uns auf dem „OllOhof“, einem vielseitigen Kunstareal in der Mainzer Neustadt, wieder, unter dem riesigen Mural einer der bekanntesten, deutschen Street-Art-Künstler „Hera“ vom Duo „Herakut“. Die Street-Art-Szene in Mainz ist sehr lebendig, ob Graffitis von „Leif Lienes“, Kurzgedichte von „Notos“, „Flowastickaz“ (R.I.P.), der „Mainzer Monstermann“, „Life is a mixtape“ oder die Miniaturen von „Hope undsachen“. Auf dem OllOhof fällt mir eine Serie von Affen-, „Paste-ups“ auf.

„Die sind von mir“, sagt die Ex von meinem Ex, „ich hatte Lust, nicht nur Kunst zu gestalten, sondern auch den öffentlichen Raum, unseren Lebensraum.“

Bereits im frühen zwanzigsten Jahrhundert in der Dada- und Surrealismus-Bewegung entstanden, avancierte „Paste-up“ in den 1980er und -90er Jahren, parallel zum Aufstieg von Graffiti, zum anerkannten, künstlerischen Medium, um ab den 2000ern durch Künstler wie Banksy international bekannt zu werden.

„Ich mache eine Zeichnung, fotografiere sie ab, drucke sie im Copy-Shop auf A3-Blättern aus, klebe sie zu Streifen zusammen und klebe diese Streifen an die Wand. Ich möchte etwas Temporäres schaffen, was bereichert und dann wieder verschwindet.“

Street-Art, vor allem Graffiti, ist illegal, Beschädigung von Eigentum kann teuer werden, sodass sie zumeist heimlich angebracht werden muss.

„Es ist zwar illegal, aber nicht so illegal wie andere Sachen, drum mache ich das immer, während mich noch andere dabei sehen können, abends, mit ein paar Freunden.“

Und wie reagieren die Menschen darauf?

„Einmal kam ein Hausbewohner und fragte, was wir da machen. Ich meinte: Kunst. Meine Freunde sagten: Tapeten. Da verschwand er wieder in seinem Haus.“

Ein riesiges Paste-up Leibnizstraße, Ecke Kurfürstenstraße tritt mit einer klaren Message an die Beobachter heran:

„Was machen die da drüber?“, fragt ein Affe.

„Arbeiten, weil sie nicht mehr spielen können“, antwortet ein Mädchen mit einem Hyänenkopf. Wie kann man diese Botschaft verstehen?

„Kunst wird zumeist für eine Elite produziert, um Kohle zu machen. Ich hätte Künstler werden können, hätte dann aber Geld damit verdienen müssen. Das will ich nicht. Das Kommerzielle an der Kunst lehne ich ab. Kunst heißt für mich: Ich als Künstler nehme wahr, hinterfrage und gestalte. Street-Art bringt das rüber, weil sie für jeden da ist. Ich brauche keine Galerie und kann meine Message einfach so raus häufen.“

Die Freiheit ihres „L'art pour l'art“ finanziert sie durch einen Brotjob. Ihre Liebe zur Kunst kommt jedoch nicht nur durch Street-Art zum Ausdruck:

„Ich arbeite auch an einer Graphic Novel, die niemals aufhört, „Girl with Ape“. In den Paste-ups sieht man das Mädchen aus meinem Comic.“

Es handelt sich dabei um eine Art Tagebuch-Collage aus Bleistiftzeichnungen, Aquarellen und Texten, die auf wunderschöne, wenn auch durch ihr tierisches Personal leicht verstörende Weise den Alltag und das Innenleben der Protagonistin dokumentiert.

„Mein ganzes Leben ist ein Kunstwerk. Da kommt zwar nichts Großes raus, außer dieses Gefühl, dass ich mein Leben lebe und es automatisch zur Kunst wird. Indem das Mädchen aus dem Comic auf die Straße geht, verändert sie vielleicht was. So kann das, was ich aus der Vergangenheit verarbeitete, die Zukunft beeinflussen. Und so schließt sich der Kreis: Alles, was ich mache, kann in diesem Gesamtkunstwerk seinen Platz finden.“

Wer noch kein Paste-up von Girl with Ape gesehen hat, sollte zur Leibnizstraße, Ecke Kurfürstenstraße, zum Frauenlobplatz oder zur Akademie der Künste eilen, denn das Papier löst sich bereits von den Hauswänden. Paste-ups sind eine vergängliche Kunstform. Sie erscheinen wie aus dem Nichts an Mauern und Wänden und verschwinden mit der Zeit wieder, ohne Spuren zu hinterlassen. Alles, was bleibt, ist die Erinnerung. Und genau das macht einen Teil ihrer Schönheit aus.

Text: Henriette Clara Herborn

Illustrationen: Street-Art

Info

@henriette.clara.herborn
@girl_with_ape
girl-with-ape.de

((SITZPLATZ SICHERN, AUGEN AUF
UND STAUNEN)))



Festivaltraditionen in alternativen Räumen

WIESBADENER FILMFESTIVALS LAUFEN ZUMINDEST IN TEILEN TRADITIONELL IN DER CALIGARI FILMBÜHNE. DERZEIT IST DAS JEDOCH NICHT MÖGLICH, WEIL HIER DER BRANDSCHUTZ AUF DEN ERFORDERLICHEN STAND GEbracht WIRD.

Text: Hendrik Jung

Fotos: AdobeStock - peych_p, Jörg Halisch, Bernd Fickert, Die Filmagentinnen GmbH (der deutsche Filmverleih), Evangelische Stadtkirche, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Naomi Noir, Eesti Joonisfilm, Christoph Lauenstein, Shirin Sohani, Studio Film Bilder GmbH, Ecole des nouvelles images

Oft merkt man erst, was man hat, wenn es einem fehlt. Auf jeden Fall dürfte die treue Fangemeinde des Caligari das qualitativ hochwertige Programm vermissen, das dort regelmäßig gezeigt wird. Ein Zustand, der aufgrund der Beseitigung von baulichen und brandschutztechnischen Mängeln nun schon weit länger anhält, als ursprünglich gedacht und aus diesen Gründen noch bis ins kommende Jahr hinein zur Verlegung oder zum Ausfall geplanter Veranstaltungen führt. Da Mitte September die Entscheidung getroffen werden musste, die komplette Belüftungsanlage auszutauschen, wird das Filmfest Homonale im kommenden Jahr nicht im Januar, sondern erst im Mai ausgerichtet werden. Ob das Deutsche FernsehKrimi-Festival wie geplant im März stattfinden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Außer dem Kulturamt selbst ist davon niemand so sehr betroffen, wie das 15köpfige Team des exground filmfest. Schließlich werden hier mit Unterstützung von rund zwei Dutzend weiteren Mitarbeitenden sowie zusätzlich etwa 100 Ehrenamtlichen zwischen dem 14. und 23. November etwa 200 Filme gezeigt, für die Ausweichspielstätten gefunden werden mussten. „Es gab gar keine Alternative, als das Festival stattfinden zu lassen“, betont Andrea Wink vom Organisationsteam. Schließlich laufen die Vorbereitungen für die 38. Ausgabe des Filmfests schon lange und noch bis Mitte September sei man davon ausgegangen, dass man nach der

allerersten Ausgabe, die einst im Haus der Jugend am Elsässer Platz stattgefunden hat, das Festival zum 37. Mal im Caligari ausrichten könnte. Knapp zwei Monate vor Beginn kam dann aber die Hiobsbotschaft seitens der WiBau GmbH, dem städtischen Unternehmen, das unter anderem für die Bewirtschaftung der Caligari FilmBühne verantwortlich zeichnet. „Seitdem sind wir schon ganz schön gestresst gewesen“, verdeutlicht Andrea Wink. Schließlich mussten schnellstmöglich Ausweichspielstätten gefunden werden, damit das Programmheft noch rechtzeitig in Druck und anschließend in die Verteilung gebracht werden konnte. Zum Glück fand das Organisationsteam Unterstützung durch Kinobetreiber Marc Ewert, so dass ein Großteil des Programms im Atelier-Saal des Apollo Kinocenters in der Moritzstraße laufen kann. Für einige weitere Termine konnte man ins Museum Wiesbaden ausweichen. „Der November ist nun mal die Prime Time für den Start kommerzieller Filme“, weiß Andrea Wink. Während diese beiden Säle mit rund 200 Sitzen nur die Hälfte der Plätze des Caligari aufweisen, sind es bei den beiden weiteren traditionellen Spielstätten dem Murnau-Filmtheater und der Krypta der Marktkirche nur 100 beziehungsweise rund 70 Sitzplätze. Geringeren Einnahmen stehen aber höhere Kosten für das Festival gegenüber, das ein Budget von rund 460.000 Euro aufweist. Denn seit diesem Sommer gibt es mit dem Achat-Hotel Wiesba-



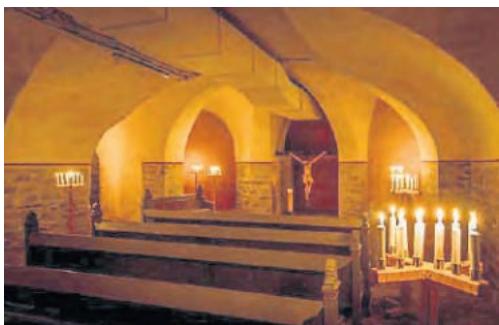
Im Sitzplätzepuzzle für die Fläche des Caligari springt dieses Jahr der Apollo-Kinokomplex in der Moritzstraße 6 sowie....



.... das Museum Wiesbaden, die Krypta der Marktkirche und das Murnau-Filmtheater in Wiesbaden ein.



Die Vorführäumlichkeiten sind so unterschiedlich wie die gezeigten Filme selbst.



den auch den langjährigen Partner für die Unterbringung der Gäste nicht mehr. Stattdessen wird im ehemaligen Foyer des Hauses in der Mauritiusstraße diesmal das Festivalzentrum zu finden sein. Bei dem neuen Hotelpartner seien die Kosten für die Filmgäste nun aber deutlich gestiegen. „Ich hoffe, dass uns das Kulturamt unterstützt, wenn wir Kassensturz gemacht haben. Es ist ja nicht unsere Schuld, dass wir in dieser Situation sind“, betont Andrea Wink. Heutzutage müsse man um die Durchführung eines solchen Festivals kämpfen. „Wir wissen, dass man sich der Förderung nicht sicher sein kann, auch wenn wir gesellschaftlich relevante Arbeit leisten“, betont Marta Moneva-Enchev, die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei exground. Unverschuldet in Schwierigkeiten geraten aber auch andere Beteiligte. So gebe es außer im Murnau-Filmtheater in den anderen Wiesbadener Spielstätten keine Möglichkeit, während der Projektion live deutsche Untertitel einzublenden. Weil das zumindest bei den Prime-Time-Veranstaltungen und bei den Filmen für das junge Publikum des Festivals eigentlich üblich ist, versuche man derzeit, noch möglichst viele Filme vorzubereiten. „Das Problem ist, dass es im Atelier-Kino gar nicht geht“, erläutert Andrea Wink. Bei dem Unternehmen in Kroatien, bei dem sowohl exground als auch das goEast-Festival ihre Übersetzungen und Untertitelungen durchführen lassen, habe man daher umgehend Aufträge stormt. Der Trägerverein des Filmfests, der Verein Wiesbadener Kinofestival e.V., wiederum betreibe auch die Bar in der Caligari FilmBühne. Bis September sei man noch davon ausgegangen, dass diese Mitte Oktober wieder geöffnet würde und die Beschäftigten lediglich ihre Überstunden abbauen sowie Minusstunden später wieder einarbeiten könnten. „Aber wir können nicht weitere sechs Monate lang Gehälter bezahlen, ohne Einnahmen zu haben“, verdeutlicht Andrea Wink. Aus diesem Grund habe man hier leider Minijobs beenden müssen. Was das Festival angehe, habe man es inzwischen aber geschafft, die gesamte Organisation der neuen Situation anzupassen. Wirklich entspannt könne man jedoch nie sein, weil man immer mit Überraschungen rechnen müsse. So habe ein Geschäftsbereich der Deutschen Bahn zwischenzeitlich das Anbringen der Festival-Plakate untersagt, weil darauf Waffen zu sehen seien. Tatsächlich handelt es sich bei dem durch heuristische Intelligenz erzeugten Motiv jedoch um die Antennen von Virtual Reality-Brillen, so dass die Plakatierung dann doch erfolgen konnte.

Mut zur Utopie

Inhaltlich ist der Fokus 2025 zum zweiten Mal nicht auf einen Länder-, sondern einen Themenschwerpunkt ausgerichtet. Dieser lautet in diesem Jahr Mut zur Utopie. Damit sollen quasi Gegenentwürfe präsentiert werden zum Vorjahresmotto Flucht und Vertreibung. Eine österreichische Dokumentation begleitet ein Paar, das versucht, sich eine Zukunft zwischen dem Alpenstaat und Gambia aufzubauen (Unsere Zeit wird kommen), eine französische Doku begleitet eine Kommune, die einen erfolgreichen Kampf gegen den Bau eines Flughafens geführt hat (Red Forest). Eine weitere Dokumentation schildert den Einsatz des Vaters und des Sohns zweier israelischer Hamas-Geiseln für die Versöhnung beider Seiten (Holding Li-At). Erstmals wird es in diesem Jahr einen Publikumspreis für einen Langfilm im Themenschwerpunkt geben. Zum zweiten Mal wird heuer der Filmpreis Amnesty International Wiesbaden vergeben. Unter den acht nominierten Langfilmen, die sich mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen, sind auch drei aus dem Fokus-Programm. Spannend zudem die preisgekrönte Foto-Ausstellung, die ab dem 15. November um 18 Uhr bis zum Ende des Festivals im Murnau-Filmtheater zu sehen sein wird. Fotojournalistin Forough Alaei porträtiert darin Frauen, die mit ihrer Arbeit etwa als Motorradfahrerin oder Mechanikerin zum gesellschaftlichen Wandel im Iran beitragen. „Die Bilder zeigen unverschleierte Frauen von hinten. Es ist toll, dass wir das präsentieren können“, betont Andrea Wink. Einige Festivaltermine habe sie für Filme freigehalten, die gerade bei den Filmfestspielen von Venedig vorgestellt worden sind. Beim exground filmfest wird von diesen etwa der neue Film mit Mads Mikkelsen zu sehen sein (Therapie für Wikinger). Stolz ist man im Organisationsteam auch darauf, dass fünf der im Festival präsentierten Filme im kommenden Jahr auf einen Oscar hoffen dürfen, weil sie aus Chile, Irak, Japan, Kolumbien sowie Slowenien beim Academy Award für den besten internationalen Langfilm eingereicht worden sind.

Filmpreise und Vorführräume

Filme, die bereits mit einem Academy Award ausgezeichnet worden sind, sind beim 26. Internationalen Trickfilm Festival zu sehen, das vom 6. bis 9. November im Biebricher Schloss zu erleben ist. Zur Eröffnung reist mit Christoph Lauenstein sogar ein deutscher Trickfilmmacher an, der 1990



Die Zwillinge Christoph und Wolfgang Lauenstein kreieren seit 35 Jahren ungewöhnliche, handgemachte Trickfilme in klassischer Stop-Motion-Technik.



Deutscher Trickfilm:
„Balance“

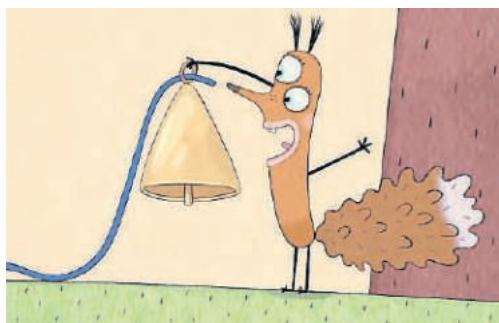


Iranischer Trickfilm: „In the Shadow of the Cypress“

gemeinsam mit seinem Zwillingsbruder Wolfgang einen Oscar erhalten hat für den Kurz-Animationsfilm Balance. Er gibt am 6. November einen Einblick in deren Arbeit in ihrem Hamburger Filmstudio. In der Reihe Best of International Animation sind beim Trickfilm Festival traditionell viele preisgekrönte Filme zu sehen. Am 8. November ist im zweiten Block der Programme, für die ein Publikumspreis vergeben wird, aber auch der diesjährige Academy Award Gewinner für den besten Kurz-Animationsfilm vertreten, der aus dem Iran stammt (In the Shadow of the Cypress). Zudem sind alle vier weiteren Beiträge, die in dem Programm zu sehen sind, in dieser Kategorie für einen Academy Award nominiert gewesen. „Das gesamte Festival steht ein bisschen unter dem Motto Oscar preisgekrönte Filme“, betont Detelina Grigorova-Kreck vom Veranstalter Freunde der Filme im Schloss. Schließlich gehört zu dem Programm mit den Highlights aus dem vergangenen Jahr am Freitag Abend der Gewinner des Studenten-Oscars von 2023 (Boom) und der Gewinner des Wiesbadener Preises Best of International Animation aus 2024, der im gleichen Jahr für den Academy Award bei den Kurz-Animationsfilmen nominiert gewesen ist (Our Uniform). Bei Redaktionsschluss bereits fast ausverkauft ist der diesjährige Oscar-Preisträger unter den Animationsfilmen (Flow). Die Matinee am Sonntag läuft unter dem Motto „Tricks für Kids“. Autorin Elena Walf wird mit den Kindern über ihre Animationsserie für Vorschulkinder sprechen, die auf einem Bauernhof spielt sowie eine Überraschung mitbringen. Für Grundschkinder geeignet ist dann die Projektion am Sonntag Nachmittag, die sich in vier Folgen mit der Wiedervereinigung auseinander setzt (Fritzi & Sophie – Grenzenlose Freundschaft). Eine Produktion, die in diesem Jahr für den Grimme-Preis nominiert gewesen ist. „Wir haben bis jetzt kein Format für ältere Kinder angeboten und wollen mal ausprobieren, ob das gut klappt“, erläutert Detelina Grigorova-Kreck. Auch das dreiköpfige Organisationsteam des Trickfilm Festivals ist von der längeren Schließung

der Caligari FilmBühne betroffen, weil der Eröffnungsabend seit einigen Jahren hier ausgerichtet wird. Dort können rund vier Mal so viele Gäste empfangen werden, wie in Biebrich. „Wir wissen nicht, ob wir Null auf Null herauskommen, aber wir haben es jetzt angefangen und können es nicht mehr anhalten“, verdeutlicht Detelina Grigorova-Kreck. Immerhin habe das Trickfilm Festival, das über ein Budget von knapp 38.000 Euro verfüge, die Kosten für den zusätzlichen Plakatdruck erstattet bekommen. Nach wie vor unsicher sei auch die Zukunft der Reihe Filme im Schloss, die seit 1984 ebenfalls im Vorführraum der Film- und Medienbewertung (FBW) im Biebricher Schloss stattfindet. Zum einen wisse man noch nicht, was die städtischen Haushaltsberatungen bezüglich der künftigen Fördermittel ergeben. Zum anderen muss die FBW zum Ende des Jahres ihre Arbeit einstellen. „Geplant ist die Fortführung einer Nutzung durch eine filmkulturelle Institution, mit der eine Vereinbarung weit fortgeschritten ist. Das bietet den Vorteil einer annähernden Nutzung zu gleich bleibenden Konditionen. Endgültige Klarheit wird spätestens zum Jahresende bestehen“, heißt es auf Anfrage aus dem hessischen Kunstmuseum. Für den Vorführraum seien Nutzungen für filmkulturelle Belange vorgesehen, wozu auch die Reihe Filme im Schloss gehöre. Für deren Veranstalter bleibt aber die Frage, ob die Nutzung in Zukunft auch für sie finanziert werden wird.

Für die jüngeren Kinder ist dieses Jahr einiges an Filmen im Angebot. Wie zum Beispiel dieses Jahr für den Grimme-Preis nominiert gewesen: „Fritzi & Sophie – Grenzenlose Freundschaft“.



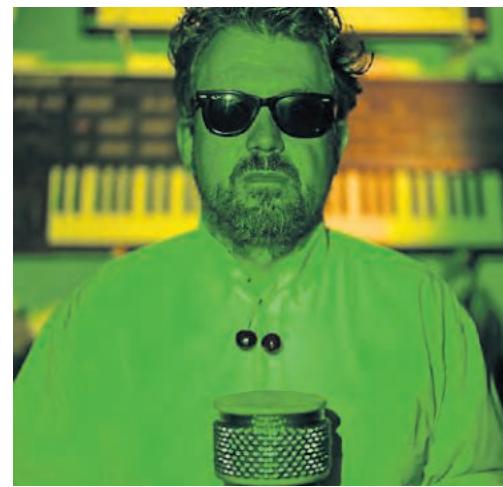
Perlen des Monats

NOVEMBER

Feten & Freizeit

(((Helau)))
11. November
Fastnachtsbrunnen & überall

Die närrische Zeit geht wieder los. Kostüme, Reime, Bütt, Meenzer Mundart, eine Menge Alkohol und möglichst gute Laune. Um 11.11 Uhr wird am 11.11. wieder das Startsignal für die neue Kampagne feierlich beschrien, nämlich mit einem dreifachdonnernden „Helau! Helau! Helau!“. Ob am Osteiner Hof oder später am Tag und Abend in den dafür bekannten Kneipen und Etablissements, die Narrenscharr darf wieder frei und wild agieren, bis Aschermittwoch lachen, feiern, singen, schunkeln und tanzen, mit kleiner Ruhepause Mitte bis Ende Dezember. Die hiesigen Carnevalvereine, -clubs sowie Fassenacht- und Fastnachtsfans freuen sich schon seit dem 5. März auf die neue Saison und das bunte Treiben. Das Motto der Mainzer Fastnacht 2026 sowie des Rosenmontagszugs am 16. Februar lautet „Die Hofsänger im Gold'nen Mainz - seit 100 Jahr'n die Nummer 1“ und ist eine Hommage an das 100-jährige Jubiläum der Mainzer Hofsänger.



(((Tik Tak Traks)))

22. November
Büro (Altes Postlager)

Die Veranstaltungsreihe Tik Tak Traks versteht sich als Format, in dem Freunde der Frankfurter Band „Newmen“ mit Live- und DJ-Sets im Klangspektrum elektronischer Musik ihr Zuhause gefunden haben. Nun gastieren die Musikschauffenden im Mainzer Club Büro und haben als „Mainact“ den renommierten Produzenten Phillip Lauer im Gepäck. Neben dem international gefragten Robert Johnson Resident ist am 22.11. ebenso Modo Alto mit einem Live-Set am modularen Synthesizer vertreten. Rias Cari und Young Solo, der Mainzer Poyu und die talentierte Valeria, welche schon häufiger im Berliner Techno Club Tresor gebucht worden ist, runden den Abend mit DJ-Sets Rücken an Rücken ab. Getanzt wird bis in die frühen Morgenstunden. Für alle Fans von House und Techno offenbar ein Pflichttermin.

Konzerte

(((Klein Aber Schick: Ava Adonia)))
3. November
Schick

Die beliebte Konzertreihe *Klein Aber Schick* geht in die nächste Runde – und bringt Ava Adonia auf die Bühne. Die Sängerin verbindet zarte Balladen mit Dark Pop und elektronischen Dance-Beats, erzählt bittersüße Geschichten von Nostalgie, Träumen und dem Erwachsenwerden. Ihr Sound ist kontrastreich und atmosphärisch, ihre Live-Auftritte laden in eine eigene melancholische Welt ein. Mit ihrer neuen EP „dead girls can't smile“ zeigt Ava Adonia noch stärker ihre Vorliebe für dunkle Popästhetik und experimentelle Klänge. Wie gewohnt ist bei *Klein Aber Schick* der Eintritt frei.



(((Ashely Davis – Energy Healing & Irish-Folk)))

14. November
Moya Yoga Studio

Die amerikanische Singer-Songwriterin und Reiki-Meisterin Ashley Davis lädt zu einem besonderen Abend ein: Zuerst können Teilnehmende in einer Gruppen-Energy-Healing-Session Körper und Geist in Einklang bringen, anschließend spielt Davis Songs aus ihrem Programm „Songs of the Celtic Winter“, darunter eigene Kompositionen und traditionelle irische Folktunes. Kombi-Tickets ermöglichen die Teilnahme an beiden Veranstaltungen an einem Abend.



Konzerte



(((Brahms meets Deep Purple – Binger Klangstrom)))

15. November
Villa Sachsen, Bingen

Ein außergewöhnlicher Crossover-Abend, der Klassik und Rock miteinander verschmelzen lässt: Pianist Christoph Soldan und die Schlesischen Kammersolisten präsentieren ab 19 Uhr ihr Programm „Brahms meets Deep Purple“. Von Brahms' Klavierquintett op. 34 bis zu Arrangements legendärer Rockhits der 60er- und 70er-Jahre – etwa von Queen, Pink Floyd oder Led Zeppelin – spannt sich der musikalische Bogen. Das Konzert ist Teil der Reihe Binger Klangstrom, die bis April 2026 mit acht facettenreichen Abenden Klassik neu erlebbar macht. Tickets kosten 26 €, Ermäßigungen sind erhältlich.

(((Árstíðir: Vetrarsól – Voices of the Winter Sun)))

28. November
KUZ

Die isländische Folkband Árstíðir präsentiert um 20 Uhr ihr erstes A-Capella-Album „Vetrarsól – Voices of the Winter Sun“ live im KUZ. Mit ihrem traditionellen Weihnachtsprogramm verzaubern die Musiker mit harmonischen Stimmen und nordischer Atmosphäre. Bekannt wurde die Band 2013 durch ein virales Video ihrer spontanen A-Capella-Version der alten Hymne „Heyr himna smíður“. Ein Abend zwischen Winterstimmung, Folk und isländischer Klangpoesie.

Film

(((FILMZ – Festival des deutschen Kinos 2025)))

6.-16. November
Verschiedene Spielorte

Zum 24. Mal bringt FILMZ die Vielfalt des deutschen Kinos nach Mainz: Besuchende können aktuelle Langfilme, Dokumentationen, Kurz- und Mittellange Filme sehen, mit Filmschaffenden diskutieren und das Festival aktiv mitgestalten. Die Eröffnung am 6. November um 18.30 Uhr im Kleinen Haus des Staatstheaters startet mit Sekt-empfang, musikalischer Begleitung und der Dokumentation „Der Tod ist ein Arschloch“, gefolgt von einem Filmgespräch und der Eröffnungsparty. Neben den Wettbewerben und Publikumspreisen werden Sonderpreise der Stadt Mainz und der Medienförderung Rheinland-Pfalz

Film

vergeben. Rahmenprogramm, Symposium und Spotlight-Reihen bieten zusätzliche Einblicke in gesellschaftlich relevante Themen und die deutsch-türkische Filmszene.

(((Film-Matinée „Nowhere Special“)))

22. November
Capitol Filmtheater

Das Palliativnetzwerk Mainz setzt seine Filmreihe „Unheilbare Krankheit, Sterben, Tod und Trauer“ fort und lädt am Samstag um 10.15 Uhr zur Matinée mit dem vielvach ausgezeichneten Film „Nowhere Special“ von Uberto Pasolini ein. Der berührende Film erzählt die Geschichte eines unheilbar kranken Vaters, der für seinen kleinen Sohn eine neue Familie sucht – sensibel, poetisch und lebensnah. Im Anschluss moderiert Prof. Dr. Michael Albus ein Filmgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Kinderhospizdienstes der Mainzer Hospizgesellschaft und des Vereins Flüsterpost.

Bühne

(((Die Schneekönigin)))

5. November
Staatstheater Mainz

Das Staatstheater zeigt Samuel Penderbaynes Musiktheater „Die Schneekönigin“ ab dem 5. November wieder auf der Bühne. In weiteren Vorstellungen am 9., 14., 15. und 28. Dezember können Kinder (ab 9 Jahren) und Erwachsene Gerdas abenteuerliche Reise erleben: Als ihr Freund Kay von der eiskalten Schneekönigin verzaubert wird, macht sie sich mutig auf die Suche – und begibt sich Blumenkönigin, Prinzenpaar und Räuberkönigin. Ein fantasievolles, humorvolles Stück über Freundschaft, Selbstvertrauen und die Kraft des Lachens.



Bühne

(((NightWash Live)))

25. November
Frankfurter Hof

Die Kult-Comedyshow NightWash feiert ihr 25-jähriges Jubiläum – und bringt zum Geburtstag eine besondere Live-Ausgabe ab 20 Uhr auf die Bühne. Das mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnete Format steht seit einem Vierteljahrhundert für authentische Stand-up-Comedy, spontane Stimmung und jede Menge Nachwuchstalente. Ob Felix Lobrecht, Tahnee oder Chris Tall – viele Stars starten hier ihre Karriere. Jetzt geht das Erfolgsformat mit einer frisch gewaschenen Jubiläumsshow auf Tour.

Kunst

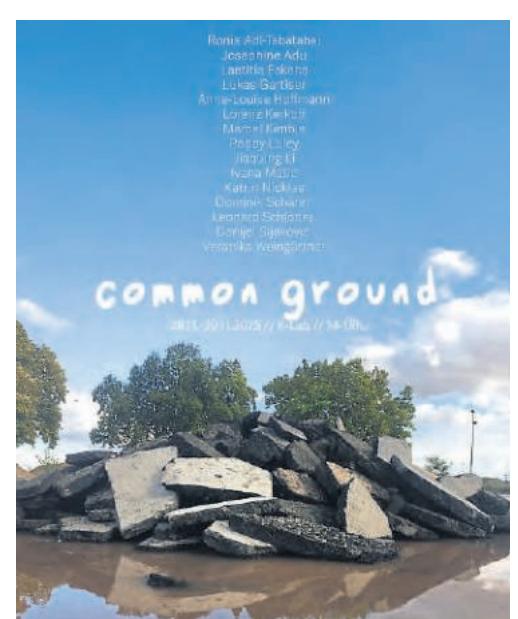
(((Kunstmesse Discovery Art Fair)))

6. bis 9. November
Frankfurt

Die Discovery Art Fair lädt in Halle 1.2 der Messe Frankfurt wieder zu einer inspirierenden Reise durch die Vielfalt internationaler Gegenwartskunst ein. 110 Künstschaffende & Galerien aus 20 Ländern präsentieren ein breites Spektrum, mit freiem Eintritt am 7. November.

Kunst

fabrik ihre Arbeiten im K-LAB Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, von Malerei über Grafik, Bildhauerei und Fotografie bis zu Installations- und Videokunst. Die Ausstellung bildet die Vielfalt der zeitgenössischen Kunst ab und ist Auftakt der ab 2026 geplanten Kooperation zwischen Kulturamt, Atelierhaus und Kulturbäckerei. Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 27. November um 18 Uhr im Rahmen des PART Gallery Crawl.



Literatur

(((Poesie der Nachbarn: Der doppelte Sisyphus)))

03. November
Kakadu Bar

Die Lesung präsentiert ab 20 Uhr Gedichte aus Armenien – ein poetischer Einblick jenseits der Schlagzeilen und Konflikte. 2024 war Armenien Gastland der Übersetzerwerkstatt „Poesie der Nachbarn“, bei der Lyrikerinnen und Lyriker zeitgenössische europäische Poesie ins Deutsche bringen. Die armenisch-deutsche Lesung zeigt poetische Stimmen voller Beherztheit und Vitalität.

(((Voices for Climate)))

17. November
JGU Hörsaal RW1

Die Vorlesungsreihe Voices for Climate beleuchtet die Klimakrise aus Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Kunst und Theologie. Die 14-teilige Reihe startet bereits Ende Oktober und läuft bis Februar. Am 17. November spricht Prof. Dr. Julia Sander über „Lesen für das Klima?“ und untersucht, wie literarisches Lesen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen kann. Jede Sitzung startet mit einem künstlerischen Impuls und bietet Raum für Diskussionen – live vor Ort oder online, auch für Nicht-Studierende. Um Anmeldung wird gebeten.

Fotos: Andreas Etter, common ground

Termine an:
termine@sensor-
magazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



01.11. SA **CLUB LOYAL - DAYTIME ELECTRO PARTY**
 03.11. MO **PATRIACHAT - EIN ABEND VOLLER FRAGEN MIT KATHARINA LINNEPE UND BORIS VON HEESEN**
 05.11. MI **MOLA**
 06.11. DO **BAD COD BAD COP / SVETLANAS**
 08.11. SA **YAENNIVER / SUPPORT: LISER**
 09.11. SO **LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)**
 11.11. DI **LOCOMNDOD / SUPPORT: ORIENTAL TROPICAL**
 12.11. MI **ÄL JAWALA**
 13.11. DO **FIL BO RIVA (RINGKIRCHE WI)**
 18.11. DI **BIERBABES**
 25.11. DI **DUO STIEHLER / LUCACIO**
 23.11. SO **SIMON STÄBLEIN - ICH SCHMEISS MICH WEG!**
 25.11. DI **DIE HÖCHSTE EISENBAHN / BARBARA GRESHAKE**
 25.11. DI **TRAUMATIN**
 27.11. DO **EL FLECHA NEGRA**
 30.11. SO **LOVE A - MATINEE**
 03.12. MI **THE WEDDING PRESENT**
 04.12. DO **WEZN**
 12.12. FR **THORSTEN NAGELSCHMIDT & LAMBERT (MUSEUM WI)**
 18.12. DO **ODD COUPLE**
 29.01. DO **SYML / SPECIAL GUEST: BER**
 03.02. DI **DISARSTAR**
 21.02. SA **GRANDSON / SPECIAL GUEST: PINKSHIFT**
 22.02. SO **RITTER LEAN**
 25.02. MI **DIE NERVEN**
 06.03. FR **FATONI**
 15.03. SO **TASH SULTANA / SUPPORT: JEREMY LOOPS (FESTHALLE FFM)**
 17.03. DI **MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT**
 21.03. SA **KASI & ANTONIUS**
 18.04. SA **CHRISTIAN STEIFFEN**
 22.04. MI **KAFFKIEZ**
 16.09. MI **MARLO GROSSHARDT**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

LIVE
Im Kulturclub schon schön

DI 04.11. **BACHRATTEN** GARAGE-ROCK Spendenbasis
 MI 05.11. **A TALE OF GOLDEN KEYS** INDIE-ROCK
 DO 06.11. **LEUCHTSTOFF** POST-PUNK
 SA 08.11. **AZUDEMSK & TUFU** RAP, HIP-HOP
 SO 09.11. **WE ARE SCIENTISTS (USA)** INDIE-ROCK
 DO 13.11. **THE DEAD END KIDS** PUNK
 SA 15.11. **SINU** DEUTSCH-TÜRKISCHER INDIE-ROCK
 DI 18.11. **ANNIE TAYLOR (CH)** GRUNGE, POP Spendenbasis
 FR 21.11. **JOHN SMITH (UK)** SINGER-SONGWRITER, FOLK
 SA 22.11. **EFEU (AT)** INDIE-ROCK
 SO 23.11. **JACINTA NANDI** LESUNG IM SALON 3SEIN
 DI 25.11. **BAHNHOF MOTTE** ART-PUNK Spendenbasis
 MI 26.11. **FIIO (AT)** INDIE-ROCK, POP
 DO 27.11. **TEER** TECHNO, NEW WAVE
 SA 29.11. **ALBERTINE SARGES** DREAM-POP
 DO 04.12. **CARLA AHAD** INDIE-POP
 SA 06.12. **DAVID BAY** DISCO-FUNK
 DI 09.12. **DAS KINN** POST-PUNK, ELECTRO Spendenbasis

Jeden 1. & 3. Montag: ganz schön jazz
 Mo & Di: Eintritt frei (Spendenhut geht um)

Große Bleiche 60–62, 55116 Mainz

Gesamtes Programm & Tickets: www.schon-schoen.de**1))) Samstag****FETE**

21:00 SCHICK
 Psycho Jones: Singleklub #162

21:00 RED CAT
 Feel Good Inc. – Freestyle, Disco & Dance

22:00 BEBEN
 Technophil

22:00 CAVEAU
 Die Rock WG: Best of Rock

23:00 SCHON SCHÖN
 90s Baby

23:59 ALTES POSTLAGER
 Büro!

KONZERT

17:00 ALTES POSTLAGER
 Post Jazz – Festival Tonkult e. V.

20:00 FRANKFURTER HOF
 Zelemele

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 Die tote Stadt

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 Der zerbrochne Krug

19:00 ZMO
 Duo Adafina

20:00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG
 Das Sparschwein

20:00 THEATER ZITADELLE
 Puppentheater Grand Hotel Grimm

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Stefan Waghubinger

20:00 UNTERHAUS
 Florian Schroeder

KUNST

14:00 FELDBERGSTRASSE 1
 Vernissage: Marcus Perry

FAMILIE

16:00 MUCK FAMILIENTHEATER
 Frau Holle, ab 3 J.

SONSTIGES

10:00 MAINZER HAUPTFRIEDHOF
 Newling-Verkauf zu Allerheiligen

2))) Sonntag**KONZERT**

19:00 CHRISTUSKIRCHE MAINZ
 Dvořák – Stabat Mater

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 Die Dreigroschenoper

18:00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG
 Das Sparschwein

18:00 RHEINGOLDHALLE
 Hagen Rether

19:00 UNTERHAUS
 Reisegruppe Ehrenfeld "Der Sinn des Lebens - und der ganze andere Scheiß"

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Poesie + Wahnsinn

19:00 KUZ
 Clemens Porikys

FAMILIE

11:00 MUCK FAMILIENTHEATER
 Frau Holle, ab 3 J., Wdh. 14 Uhr

15:00 STAATSTHEATER U17
 Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.

15:00 THEATER ZITADELLE
 Die gestiefelte Katze

SONSTIGES

15:00 MUSEUM WIESBADEN
 Taylor-Swift-Song The Fate of Ophelia

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 Physik im Theater

3))) Montag**KONZERT**

19:00 SCHICK
 Ava Adonia

20:00 SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 Turandot

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR

Poesie der Nachbarn: Gedichte aus Armenien

20:00 UNTERHAUS
 R. Bock + H. Lesch lesen Hüsch

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER U17
 Kannawoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR
 Deutscher Städtebaupreis 2025

18:15 JGU HÖRSAL A RW1

Vortrag: Hotspot der Biodiversitäts- und Klimakrise: Kann sich der Regenwald wieder regenerieren?

4))) Dienstag**KONZERT**

19:00 ATELIER SCHAUER
 Bachelorprüfung Jazz-Saxophon

20:00 KAKADU BAR
 Lippenbekennnisse

20:00 HFM MAINZ
 Orgelabend

20:00 SCHON SCHÖN
 Bachratten

20:00 FRANKFURTER HOF
 The Beatles Tribute Show

BÜHNE

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
 Tanzabend Snow White, the Dark Queen

SONSTIGES

15:00 QUARTIERSWOHNZIMMER
 „Gesichter gegen Rechts“ – Fotoshooting

5))) Mittwoch**FETE**

23:00 SCHON SCHÖN
 Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
 A Tale Of Golden Keys

BÜHNE

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
 Tanzabend Snow White, the Dark Queen

20:00 M8-LIVECLUB
 Geschlossene Gesellschaft

20:00 KUZ
 Björn Friedrich

KINO

15:00 KULTURBÄCKEREI
 Film über Erinnerung und Familie

LITERATUR

19:00 ALTMÜNSTERKIRCHE
 Die Rache der Sprache ist das Gedicht

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER U17
 Die Schneekönigin, ab 9 J.

SONSTIGES

20:00 SCHICK
 Psycho-Jones Geilobingo Special

6))) Donnerstag**FETE**

22:00 RED CAT

Semesteropening – Fachschaft Medizin

21:00 SCHICK

Night On Earth

23:00 SCHON SCHÖN
 Hip Hop Thursday – DJ O.T.

KONZERT

12:45 HFM MAINZ

Jazzforum

20:00 BEBEN

bebén LIVE: Blizz Club

20:00 SCHON SCHÖN

Leuchtstoff

20:00 FRANKFURTER HOF

Irish Folk Festival

BÜHNE

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanzabend Snow White, the Dark Queen

20:00 ALTES POSTLAGER

Die Affirmative: Nix Festes Improcomedy

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Fee Badenius

20:00 UNTERHAUS

Tobias Mann

20:00 KUZ

headshot.be

KUNST

17:00 GUTENBERG-MUSEUM

Vernissage: Typografischer Kalender

KINO

18:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Filmz-Eröffnung: Der Tod ist ein Arschloch

19:00 QUARTIERSWOHNZIMMER

Doku „Die Arier“ von Mo Asumang

20:00 SCHLOSS WI-BIEBRICH

„Frame by Frame“ – Brüder Lauenstein

LITERATUR

19:00 ZMO

Lesung: I. Peter – „Deutsch genug?“

SONSTIGES

17:00 ZENTRUM BAUKULTUR

Wege zur Bauwende – Buchdiskussion

17:45 TRITONPLATZ

Choreografische Werkstatt

18:00 KULTUREL MAINZ

Queer + Quirlig – After Work Pride

19:00 AKADEMIE DER WISS. ET LIT.

Vortrag J. M. Fischer – Der Erste Weltkrieg

19:30 TRITONPLATZ

Choreografische Werkstatt

7))) Freitag**FETE**

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Winterbierfest

21:00 KELLER KRACH KELLER WI

0815+

21:00 RED CAT

NOX – Techno, Trance & Bounce

21:00 KUZ

HitsHitsHits

21:00 SCHICK

La Dolce Disco Delivery

22:00 BEBEN

Tacheles

23:00 SCHON SCHÖN

Cringe aber schön

Senna Gammour
20:00 KUZ
 Spreadvertise

KINO
17:00 CAPITOL
 Filmz: Danke für Nichts
17:00 CINÉMAYENCE
 Filmz: Anderswo dystopisch
18:00 SCHLOSS WI-BIEBRICH
 Best of International Animation 2023/24
20:00 CINÉMAYENCE
 Filmz: Vika!
20:00 ALTMÜNSTERKIRCHE
 Filmz: Stummfilmkonzert – Der müde Tod
20:00 CAPITOL
 Filmz: Kurzfilmwettbewerb Andersartig
20:00 SCHLOSS WI-BIEBRICH
 Preisträger „Soft Rain“

LITERATUR
19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
 „Gott, wird das an Plantsch geben!“

FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 Premiere Der kleine Vampir, ab 6 J.

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 humanoid, ab 12 J.

20:00 M8-LIVECLUB
 Woyzeck, ab 14 J.

SONSTIGES
09:30 LUX PAVILLON
 15. Mainzer Immobilientage

10:00 JGU
 Tag der offenen Rechenzentren, auch um 12:00 und 14:00 Uhr

18:00 EV. PAULUSKIRCHENGEMEINDE
 Trauerseminar Beratungsst. Trauerwege

18:00 AKADEMIE DER WISS. UND LIT.
 Akademische Jahresfeier

22:00 WALPODENAKADEMIE
 Filmzirkel: Aftershow-Abend



8))) Samstag

FETE
21:00 RED CAT
 Pop Explosion – Pop, Charts, Deutsch Rap
21:00 SCHICK
 London Groove
22:00 CAVEAU
 Die Rock WG: Best of Rock
23:00 SCHON SCHÖN
 It's a Match
23:00 KUZ
 Global Beats – Balkan Special
23:59 ALTES POSTLAGER
 Büro!

KONZERT
18:00 BURGKIRCHE, INGELHEIM
 Benefizkonzert im Kerzenschein



15. Mainzer Immobilientage
09:00 EV. PAULUSKIRCHENGEMEINDE
 Fortsetzung Trauerseminar Trauerwege
14:00 KULTURBÄCKEREI
 Foley-Workshop Geräuschfabrik
19:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 Open Class
19:00 ALTES POSTLAGER
 Partners in Wine
20:00 TANZSPORTZENTRUM LERCHENB.
 Ecstatic-Wave-Dance

9))) Sonntag

KONZERT
11:00 SYNAGOGE WEISENAU
 Kammerkonzert
11:00 HFM MAINZ
 Wind Academy, Bläser Klarinette + Fagott
14:00 HFM MAINZ

Hans Gäl und das Reichspogram
17:00 KATH. KIRCHE MZ-LAUBENHEIM
 Herbstkonzert Sängervereinigung LA
18:00 CHRISTUSKIRCHE MAINZ
 Ensemble Chordinal
18:00 RHEINGOLDHALLE
 Queen meets Opera – A Classic Rhapsody
19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Die Udo Jürgens Story
20:00 SCHON SCHÖN
 We Are Scientists

BÜHNE
15:00 STAATSTHEATER U17
 Die Schneekönigin, ab 9 J.
16:30 KIRCHE DER EVANG. STUDIGEM.
 Konzert: Gospelchor „Sound Connection“
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 Die Dreigroschenoper
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 Opening Night
18:00 BÜRGERHAUS MZ-WEISENAU
 Das Sparschwein
20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
 Nebenan - D. Kehlmann
20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 TBC – Totales Bamberger Kabarett
20:00 UNTERHAUS
 Tobias Mann
20:00 RHEINGOLDHALLE
 Josef Hader
20:00 FRANKFURTER HOF
 Frontm3n



KUNST
11:00 MAINZER KUNST GALERIE
 Vernissage: Timon Stork – Farbräume
KINO

14:00 CAPITOL
 Filmz: (Ver)blühende Beziehungen
15:30 SCHLOSS WI-BIEBRICH
 „New Generations – Amen“
17:00 CAPITOL
 Filmz: Das Glück der Tüchtigen
17:30 CINÉMAYENCE
 Filmz: Night of the Coyotes
18:00 SCHLOSS WI-BIEBRICH
 „Flow“
20:00 CAPITOL
 Filmz: lokaler Kurzfilmwettbewerb
20:00 SCHLOSS WI-BIEBRICH
 „In the Shadow of the Cypress“
22:00 LUX-PAVILLON
 Filmzirkel: Aftershow-Abend

LITERATUR

19:30 GONSENHEIMER RATHAUS
 Lesung mit Wolfi, Claudi und Sebastian

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, Gebärdensprache 6J.+

16:00 MUCK KAMMERSPIELE

Krümel und die Farben, ab 2J., Wdh. 15h

14:00 UNTERHAUS

Schneewittchen, ab 5 J.

SONSTIGES

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
 Ausstellung „Benjamin, ich hab' nichts

08:30 LUX-PAVILLON



6.-9.

Trickfilme aus aller Welt – von Oscar-Gewinnern bis zu preisgekrönten Kurzfilmen – füllen den Vorführsaal der FBW im Schloss Biebrich, Ostflügel: Das Internationale Trickfilmfestival Wiesbaden 2025 präsentiert über 80 Beiträge aus 18 Ländern. Zur Eröffnung am Donnerstag, 6. November um 20 Uhr, werfen die Oscar-prämierten Brüder Lauenstein einen Blick hinter die Kulissen klassischer Stop-Motion-Trickfilme. Höhepunkte des Festivals sind die Programme „Best of International Animation 2023/2024“ und „New Generations“, Publikumspreise sowie das separate deutsche Trickfilmprogramm mit Preis des Kulturamts. Am Sonntag laufen zudem kindgerechte Programme wie „Tricks für Kids“ und die Grimme-Preis-nominierte Geschichte „Fritzi & Sophie – Grenzenlose Freundschaft“. Grafik: Lauenstein & Lauenstein GbR



9. NOVEMBER 2025, 17.00 UHR
 KATHOLISCHE KIRCHE MAINZ-LAUBENHEIM

Eintritt frei



14.&
28.

Im Schein von Laternen und Kerzen öffnet der Ingelheimer Winzerkeller seine Türen zu zwei besonderen Abendführungen. Ab 19.30 Uhr können Besucherinnen und Besucher durch das historische Gemäuer streifen, während erfahrene Guides Geschichten und Legenden aus Ingelheim lebendig werden lassen. Zu Beginn warten Glühwein und Lebkuchen auf Besucher. Tickets sind in der Tourist-Info Ingelheim sowie online unter ingelheim-leben.de erhältlich. Foto: Thomas Schneider

14.-
15.

Beim Tag der Technik 2025 im Industrie-Institut für Lehre und Weiterbildung (ILW) können Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte technische Ausbildungsberufe hautnah erleben. Am Freitag von 8 bis 14 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr präsentieren 47 Unternehmen und Institutionen aus Bereichen wie Maschinenbau, Informatik und Luftfahrttechnik ein vielseitiges Programm zum Mitmachen. Von VR-Flugsimulatoren über das „Game of Löt“ bis zu Schweißübungen wird Technik erlebbar. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen. Foto: IHK für Rheinhessen - Alexander Sell



15.

Das KUZ lädt zum „Dies & Das Nachtflohmarkt“ ein – einer Mischung aus Shoppen, Tanzen und Entdecken. Zwischen Vintage-Klamotten, Kunst und Trödel könnt ihr stöbern, tanzen und entdecken. DJ Stuff sorgt für den passenden Sound, dazu gibt's Streetfood und Drinks. Tickets gibt's ausschließlich vor Ort (4 €, ermäßigt 3 €). Beginn ist um 19.00 Uhr in der Dagobertstraße 20B. Wer selbst verkaufen möchte, kann sich online anmelden – Neuware ist nicht erlaubt. Foto: Dies & Das



15.

Mit dem Programm „Beyond the Sea“ nimmt das Vocalconsort Mainz die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise über Meere, Flüsse und Seen. Von frühbarocker Vokalpolyphonie bis zu modernen Acappella-Arrangements spannen sich der Bogen – immer entlang des Wassers. Geschichten vom Segeln, Fischen und Seefahren treffen auf Legenden über Brücken und Vulkaninseln, begleitet von Liedern über Abschied und Wiederkehr. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA). Der Eintritt ist frei. Foto: mienographie

anzuzieh'n!“

14:00 LUX-PAVILLON

Masterclass: Filmförderung

15:00 QUARTIERSWOHNZIMMER

Laternen basteln

18:30 SKATEHALLE WIESBADEN

Raum für Schwesterlichkeit – Ein Raum zum Austausch und gemeinsamen Gestalten unter FLINTA-Personen

20:00 KULTURCAFÉ (QKAFF)

55FILMZ – 55 Stunden, 3 Themen, 1 Film

20:00 LUX – PAVILLON DER HS MZ

Filmzirkel: Aftershow-Abend

10))) Montag**KONZERT****19:00 SCHICK**

Andreas Liebert

BÜHNE**20:00 UNTERHAUS**

Sisters of Comedy

20:00 UNTERHAUS ENTRÉE

Michael Bonewitz + Gäste

KINO**17:00 CAPITOL**

Filmz: Asche

20:00 CAPITOL

Dokumentarfilmwettbewerb: Das deutsche Volk

20:00 MUSCHEL

Filmz: Kara Kafa

20:00 CINÉMAYENCE

Filmz: Herr Bachmann und seine Klasse

LITERATUR**20:00 KAKADU BAR**

Dichter der Asche

FAMILIE**10:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS**

humanoid, ab 12 J.

SONSTIGES**17:00 SCHNACK**

Meet-Up der Medienförderung RLP

18:15 HÖRSaal RW1

Vortrag: Was individuelles Verhalten für Klima bringt

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR

HitzeSpot Wohnraum – Gebäude und Klimawandel

22:00 WALPODENAKADEMIE

Filmzirkel: Aftershow-Abend

11))) Dienstag**FETE****11:11 ÜBERALL IN MEENZ**

Fastnachtlicher Kampagnenstart Helau!

18:11 WEINSTUBE "ROTE KOPF"

Fastnachtlicher KampagnenaufTAKT

19:11 SCHON SCHÖN

I just came to say Helau

KONZERT**20:00 HFM MAINZ**

Orgelabend

BÜHNE**19:11 KUZ**

Eiskalt Eleven

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Achtsam Morden

12))) Mittwoch**FETE****22:00 WALPODENAKADEMIE**

Filmzirkel: Aftershow-Abend

23:00 SCHON SCHÖN

Es ist Mittwoch

KONZERT**19:00 SCHON SCHÖN**

Geheimkonzert Mainz

BÜHNE**19:30 KUZ**

28. Mainzer Rudelsingen

13))) Donnerstag**20:00 KAKADU BAR**

Indien

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Achtsam Morden

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Daniel Helfrich

20:00 UNTERHAUS

Chaos Comedy Club

KUNST**18:30 STADTBIBLIOTHEK MZ**

Vernissage: Immer wieder zurück zum Buch

KINO**17:30 CAPITOL**

Filmz: Born to Fake

20:00 CINÉMAYENCE

Filmz: Zirkuskind

20:00 CAPITOL

Kurzfilmwettbewerb animierter Kurzfilm

SONSTIGES**11:30 CAPITOL**

Sonderpreisverleihung der Stadt Mainz

13))) Donnerstag**FETE****21:00 RED CAT**

Phatcat – Hip Hop, Urban Music

21:00 SCHICK

Limited Edition #2

23:00 KULTURCAFÉ (QKAFF)

Mottoparty

23:00 SCHON SCHÖN

Fachschafsparty

KONZERT**12:45 HFM MAINZ**

Jazzforum

19:30 INSTITUT FRANÇAIS

Jazz Vibrations Christoph Marks Quartett

20:00 DOM ST. MARTIN

Domkonzert – Verdi: Messa da Requiem

20:00 BEBEN

bebén LIVE: Cool Aid

20:00 SCHON SCHÖN

The Dead End Kids

20:30 M8-LIVECLUB

Acoustic Secret – Acoustic Cover-Songs

BÜHNE**19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV**

„Apéro“ – Kabarett mit M. Thiel

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Achtsam Morden

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Michael Fitz

20:00 UNTERHAUS

Schöne Mannheims

20:00 FRANKFURTER HOF

Serdar Karibik

20:00 KUZ

Ben Hammer

KINO**17:30 CAPITOL**

Filmz: Bubbles

17:30 CINÉMAYENCE

Filmz: Lola und Bilidikid

20:00 CAPITOL

Filmz: Malerische Familien

20:00 CINÉMAYENCE

Filmz: Rabia – Der verlorene Traum

SONSTIGES**19:00 KUEHN K. R. SCHANKRAUM**

Kuehn Pub-Quiz

22:00 KULTURCAFÉ (QKAFF)

Trash-Trommel Mitzmachwbt Trash-Filme

14))) Freitag**FETE****21:00 RED CAT**

Gute Mische – Hip Hop, Afrobeats, Urban Music, Hardgroove & Trance

21:00 SCHICK

Glow In The Dark

15))) Samstag**FETE****19:00 SCHICK**

Schick That Swing

21:00 RED CAT

Disco Pogo – 2010er bis heute

22:00 BEBEN

elektrofassenacht Kata Kran Being Boiled

22:00 BEBEN

elektro fassenacht 2025: The Timber Taal

22:00 ALTES POSTLAGER

90er/2000er-Party

23:00 SCHON SCHÖN

Tanzattacke

23:00 KUZ

Evolve

KONZERT**19:00 ZMO**

Nina Ogut + Band – Afrofusion aus Kenia

19:30 HFM MAINZ

Wind Academy – Flötenabend

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

3. Sinfoniekonzert

20:00 SCHON SCHÖN

Anda Morts

21:00 MOYA YOGA

Ashley Davis – Irish-Folk Akustik Konzert

BÜHNE**19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS**

Premiere Gravity

20:00 STAATSTHEATER U17

Fast genial

20:00 KAKADU BAR

Eine Sommernacht

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanzabend Snow White, the Dark Queen

20:00 UNTERHAUS

Falk

20:00 UNTERHAUS

Maladée

20:00 KUZ

Marvin Ruppert





22:00 ALTES POSTLAGER
Baile Service Global/Electr/BrazilianMusic

22:00 CAVEAU
Die Rock WG: Best of Rock

22:30 FINN'S
Cheers, Queers

23:00 SCHON SCHÖN
schon 15 Jahre schön

23:59 ALTES POSTLAGER
Büro!

KONZERT

10:00 HFM MAINZ
Masterclass Klarinette

17:00 ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ
Neue Musik der Nachkriegszeit

19:30 LEIZA
Acappella-Konzert Beyond the Sea

19:30 HFM MAINZ
Wind Academy – Klarinettenabend

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
3. Sinfoniekonzert

20:00 SCHON SCHÖN
Sinu

20:30 M8-LIVECLUB
Beacon

BÜHNE

19:00 BÜRGERHAUS MZ-LERCHENBERG
Das Sparschwein

19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Leo Kottke

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tanzabend Snow White, the Dark Queen

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Matthias Ningel

20:00 UNTERHAUS
Rolf Miller

KUNST

15:00 KUNSTHALLE MAINZ
Farben herstellen mit S. Hensel

KINO

14:00 CAPITOL
Filmz: Mustang, 17 Uhr: Zerbrechliche Zwischenräume, 20 Uhr Wettbewerb Mittellange Dokumentarfilme

FAMILIE

13:00 BÜRGERH. DOLLES, BODENHEIM
Premiere Oh, wie schön ist Panama, ab 5 J., Wdh. um 16 Uhr

18:00 LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
Führung „Per Taschenlampe“, ab 5 J., Wdh. um 19, 20, 21 Uhr

SONSTIGES

09:00 ILW MAINZ
Tag der Technik 2025

11:00 MEDIENHAUS
Vortrag: Arbeit und Klasse

13:00 LUX-PAVILLON
Drehbuch-Pitching

KINO

19:00 KUZ
Nachtflohmarkt Dies + Das

19:00 KUEHN K. R. SCHANKRAUM
Kuehn Karaoke

20:00 BAR JEDER SICHT
Filmquiztour



16))) Sonntag

KONZERT

10:00 HFM MAINZ
Masterclass Klarinette

17:00 JÜDISCHE GEMEINDE MAINZ
Musik in der Synagoge

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

The Addams Family

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Das Ende von Eddy

18:00 BÜRGERHAUS MZ-LERCHENBERG
Das Sparschwein

18:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tanzabend Snow White, the Dark Queen

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sven Kemmler

19:00 UNTERHAUS
Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

KINO

11:00 CAPITOL

Filmz: Treasure – Familie ist ein fremdes Land

17:00 CAPITOL

Filmz: Kurzfilmwettbewerb

LITERATUR

13:30 LUX-PAVILLON

Lesung: Arbeiten – H. Geißler

FAMILIE

11:00 BÜRGERH. DOLLES, BODENHEIM

Oh, wie schön ist Panama, ab 5 J., Wdh. um 14 Uhr

SONSTIGES

20:00 CAPITOL

Preisverleihung und Screening Gewinnerfilme

22:00 LUX-PAVILLON

Filmzirkel: Aftershow-Abend

17))) Montag

KONZERT

19:00 SCHICK

Phevor + Felix Chomain

20:00 SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS



Heizkosten senken, Klima schützen, Mythen entlarven – darum geht es beim Auftritt des „Energiesparkommissars“ Carsten Herbert im Bürgerhaus Hechtsheim. Der Bauingenieur, Energieberater und Bestsellerautor zeigt ab 18 Uhr, wie Wärme-pumpen auch im Altbau funktionieren können – anschaulich, unterhaltsam und leicht verständlich. Sein Vortrag „Wärme-pumpen im Altbau“ bietet Orientierung für alle, die über einen Heizungstausch nachdenken, und gibt praktische Tipps, wie sich schon mit der bestehenden Anlage Energie und Geld sparen lassen. Foto: Landeshauptstadt Mainz

18.



Di 04.11. | 20:00 Uhr

Tim Berne Capatosta

Beyond Jazz

Do 13.11. | 20:00 Uhr

Koto KOKO Trio

Improvisierte Musik

Mi 19.11. | 20:00 Uhr

Conference Call

Beyond Jazz

Sa 22.11. | 20:00 Uhr

Musik und Klima - Bernhard König und art.ist-Kollektiv

Fr 28.11. | 20:00 Uhr

FUSSNOTEN I

Improvisierte Musik

Sa 29.11. | 16:00 - 18:00 Uhr

FUSSNOTEN II

Improvisierte Musik

walkmühle
artist-wiesbaden.de

KREA	
SA 01.11.	OBSCURE POP
PARTY	
DO 06.11.	UNPROCESSED: ALBUM
PARTY	
FR 07.11.	FRONT / PHILEAS FOGG / THE PROMISED END
KONZERT	
SA 08.11.	FLINTA* MUSIC LAB
WORKSHOP	
SA 08.11.	LIFT OFF
PARTY	
MO 11.11.	SCHLECHTE WITZE WETTBEWERB
WITZE	
MI 12.11.	TURBO A.C.'S / FEROX22
KONZERT	
DO 13.11.	FLINTA* OPEN STAGE
KONZERT	
FR 14.11.	MOLA TECTA / SCOTT EVIL
KONZERT	
SA 15.11.	STEP - NEON PARTY
PARTY	
MI 19.11.	BIG BRAVE / MEDIKINET
KONZERT	
DO 20.11.	MR. SMITH'S GUITAR CLUB
KONZERT	
FR 21.11.	GAST: JENS MACKENTHUN JARED HART
KONZERT	
SA 22.11.	HÄPPCHEN & SEKT NO.14: DIE HOLDE KUNST ZU SCHERZEN
COMEDY	
DO 27.11.	OPEN STAGE
KONZERT	
FR 28.11.	CHEFDENKER / STOCKHOLM SYNDROM / KOMMANDO SCHIMMELKOTZ
KONZERT	
SA 29.11.	VOWER / GIANT WALKER
KONZERT	
SO 30.11.	KINDERDISCO
PARTY	

KreativFabrik Wiesbaden e.V. | Maimainstraße 2 | 65188 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

November

Sa, 01.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Florian Schroeder

Sa, 01.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Stefan Waghubinger

So, 02.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus
Reisegruppe Ehrenfeld

Sa, 02.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Poesie & Wahnsinn

Mo, 03.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Rainer Bock & Harald Lesch lesen Hüschen

Do, 06.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Tobias Mann

Do, 06.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Fee Badenius

Fr, 07.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Tobias Mann

Fr, 07.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Marie Lumpf

Sa, 08.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Tobias Mann

Sa, 08.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
TBC – Totales Bamberger Kabarett

So, 09.11.2025 - 14:00 Uhr unterhaus
MUCK Familientheater: Schneewittchen

So, 09.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Erwin Grosche

So, 09.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus
Ulla Meinecke

Mo, 10.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Sisters of Comedy – Nachgelacht

Mo, 10.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Michael Bonevitz & Gäste

Mi, 12.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Chaos Comedy Club

Mi, 12.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Daniel Helfrich

Do, 13.11.2025 - 20:00 Uhr Frankfurter Hof
„Mein Dschungel by Serdar Karibik“

Do, 13.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Schöne Mannheims

Do, 13.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Michael Fitz

Fr, 14.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
FAULK

Fr, 14.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Maladée

Sa, 15.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Rolf Miller

Sa, 15.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Matthias Ningel

So, 16.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus
Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

So, 16.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Sven Kemmler

Mi, 19.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Kabarett Distel

Mi, 19.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Götz Frittrang

Do, 20.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Jürgen Becker

Do, 20.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Hennig Schmidtk

Fr, 21.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Sven Bensmann

Fr, 21.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Bademaster Schaluppk

Sa, 22.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Die Affirmative

Sa, 22.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Martina Brandl

Di, 25.11.2025 - 20:00 Uhr Frankfurter Hof
NightWash Live

Do, 27.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Hans Gerlich

Do, 27.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Lara Ermer

Fr, 28.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Friedemann Weise

Fr, 28.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Thomas Nicolai

Sa, 29.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus
Helene Bockhorst

Sa, 29.11.2025 - 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Ulrike Neradt, Klaus Bantzen & Jürgen Streck

So, 30.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus
Lars Redlich

So, 30.11.2025 - 19:00 Uhr unterhaus im unterhaus
Jo van Nelsen

unterhaus
Tickets: unterhaus-mainz.de

19))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN

Es ist Mittwoch

KONZERT

19:30 HFM MAINZ

Wind Academy – Opera re:told: Rigoletto

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Das schlaue Füchslein

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Match Me If You Can

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Götz Frittrang

20:00 UNTERHAUS

Kabarett Distel

20:00 FRANKFURTER HOF

Thomas Borchert

20:00 KUZ

FuckUp Night

KUNST

17:00 KULTURBÄCKEREI

Ausstellung Blumen für Großmutter

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11.30 Uhr

SONSTIGES

10:01 GUTENBERG DIGITAL HUB

Finanzierungsformen. Gründungswoche

16:00 KULTUREI MAINZ

Abend-Flohmarkt

18:00 LEIBNIZ-INSTITUT

Vortrag: "Urban Life in the Age of Cybernetic Governance: Power and Control in the Socialist City"

19:00 KUEHN K. R. SCHANKRAUM

Kuehn Bingo

KUNST

17:00 KULTURBÄCKEREI

Ausstellung Blumen für Großmutter

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11.30 Uhr

SONSTIGES

10:01 GUTENBERG DIGITAL HUB

Finanzierungsformen. Gründungswoche

16:00 KULTUREI MAINZ

Abend-Flohmarkt

18:00 LEIBNIZ-INSTITUT

Vortrag: "Urban Life in the Age of Cybernetic Governance: Power and Control in the Socialist City"

19:00 KUEHN K. R. SCHANKRAUM

Kuehn Bingo

KONZERT

19:00 KARMELITERKIRCHE

Collegium Music. God so loved the world

20:00 KAKADU BAR

Lieder der 20er Jahre

20:00 SCHON SCHÖN

Efeu

20:30 M8-LIVECLUB

Rokost

BÜHNE

16:00 KUZ

Konrad Stöckel

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Was ihr wollt

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenclub - F. Roger-Lacan

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Martina Brandl

20:00 UNTERHAUS

Die Affirmative – Maestra

20:00 KUZ

Ü50 – Forever Young Party

KUNST

17:00 KUNSTHALLE MAINZ

Klangkunst-Nachmittag: Feuer, Wasser, Erde, Luft

KINO

10:15 CAPITOL KINO

Start Filmreihe: Nowhere Special

FAMILIE

10:00 ORCHESTERSAAL

Peter und der Wolf, ab 4J., Wdh. 11.30 Uhr

15:00 STAATSTHEATER HAUPTEINGANG

Familienführung

15:00 M8-LIVECLUB

Die dumme Augustine, ab 6 J.

16:00 MUCK FAMILIENTHEATER

Die Bremer Stadtmusikanten, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 KAW MZ-BIN ZWERCHALLE 24

Warentausch-Tag, Annahme/Tausch/Abholung

10:00 STADTEILBIBLIOTH. MZ-KASTEL

Neueröffnung der Stadtteilbibliothek

16:00 LUX-PAVILLON

Future Media Talks #3

20:00 TANZSPORTZENTRUM LERCHENB.

Ecstatic-Wave-Dance

20))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT

Phatcat – Hip Hop & Urban Music

21:00 SCHICK

Schick + Schlau

22:00 ALTES POSTLAGER

WiWi-Fachschaftsparty

23:00 SCHON SCHÖN

Our Team, Our Party

KONZERT

18:00 KAPELLE MARIENHAUS KLINIKUM

Corda

19:00 HFM MAINZ

Gutenberg Teaching Award

20:00 BEBEN

bebén LIVE: The Sun Or The Moon

20:30 M8-LIVECLUB

Songs In A Small Room – Offene Bühne

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

19:30 KUZ

Julia Meladin

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Match Me If You Can

20:00 UNTERHAUS

Jürgen Becker

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Henning Schmidtk

20:00 FRANKFURTER HOF

Katja Berlin

FETE

21:00 RED CAT

XOXO – 2000er, MashUp, Club-Mix & Co.

17:00 ALTMÜNSTERKIRCHE MAINZ

„Klang.Welten“ Kammerchor und C. Valk

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Die tote Stadt

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Sophia, der Tod und ich

20:00 STAATSTHEATER U17

Der blinde Passagier

LITERATUR

11:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE

19. Bücherfrühstück

20:00 SCHON SCHÖN

Jacinta Nandi

FAMILIE

11:00 MUCK FAMILIENTHEATER

Die Bremer Stadtmusikanten, ab 3 J., Wdh. 14 Uhr

15:00 KAKADU BAR

Familienlesung, 6-10 J.

15:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Weihnachtsmärchen Zum Glück verwünscht, ab 4 J.

SONSTIGES

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Ausstellung „Benjamin, ich hab' nichts anzuziehen!“

21))) Montag

KONZERT

19:00 SCHICK

Delta Constellations

19:30 HFM MAINZ

New Way – Chorkonzert

BÜHNE

11:00 STAATSTHE

Phatcat – Hip Hop & Urban Music

21:00 SCHICK

Love Letters

23:00 SCHON SCHÖN

Good as Hell

KONZERT**20:00 BEBEN**

bebén LIVE: Kent Coda

20:00 SCHON SCHÖN

Teer X Aether Tour

20:30 MB-LIVECLUB

Doppelkonzert: J. Erbacher + Bell Akustik

BÜHNE**19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV**

„BlöZinger: Das Ziel ist im Weg“

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Der zerbrochne Krug

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Fehler im System - F. Braband

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Lara Ermer

20:00 UNTERHAUS

Hans Gerzlich

20:00 FRANKFURTER HOF

Alte Bekannte – Mehr! Live

20:00 KUZ

Buntspecht

KUNST**19:00 HAUS BURGUND**

Finissage Ausstellung: Von der Erde bis zum Himmel

18:00 K-LAB

Vernissage „common ground“

SONSTIGES**21:15 KAKADU BAR**

Auf ein Getränk mit... Der zerbrochne Krug

28))) Freitag**FETE****20:00 ALTES POSTLAGER**

Single-Party

20:00 SCHON SCHÖN

Schön Früh Tanzen

21:00 RED CAT

Red Cat Worldwide – Global Tunes, Tech House, Bass Tech

21:00 SCHICK

UK Garage

22:00 BEBEN

Rotes Rauschen

22:00 KUZ

Krawall + Liebe

23:00 SCHON SCHÖN

Schwarzgold vom Flohmarkt

KONZERT**18:00 KATH. KIRCHE LÖRZWEILER**

Collegium Musicum. Sing mit im Advent

19:30 HFM MAINZ

Solorecital Gitarre

20:00 MUCK FAMILIENTHEATER

Lauschkonzert mit Chili Sowieso

20:00 KUZ

„Árstíðir – Vetrarsól Tour 2025“

20:30 MB-LIVECLUB

November Rage: Soungefaer und Silent Agreement

BÜHNE**11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS**

humanoid, ab 12 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

The Addams Family

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Gravity

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Fehler im System - F. Braband

20:00 UNTERHAUS

Friedemann Weise

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Thomas Nicolai

FAMILIE**10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

Der kleine Vampir, ab 6 J.

17:00 KUNSTHALLE MAINZ

Taschenlampen-Tour für Familien

SONSTIGES**19:00 KUZ**

PubQuiz KUZ + Köpfchen

29))) Samstag**FETE****21:00 RED CAT**

Dance, Dance, Dance: RnB, Black & House

21:00 SCHICK

Circulate

22:00 BEBEN

Ghosts Resistance Club

22:00 ALTES POSTLAGER

Rave mit Noises Of

22:00 CAVEAU

Die Rock WG: Best of Rock

23:00 SCHON SCHÖN

Dancing Through The Decades

23:59 ALTES POSTLAGER

Büro!

KONZERT**20:00 SCHON SCHÖN**

Albertine Sarges

BÜHNE**19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

Premiere La Cenerentola

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Gravity

20:00 STAATSTHEATER U17

Fast genial (letzte Vorstellung)

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Fehler im System - F. Braband

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Ulrike Neradit

20:00 UNTERHAUS

Helene Bockhorst

KUNST**19:00 ZMO**

Vernissage: Projekt Lebenskunst

FAMILIE**16:00 MUCK FAMILIENTHEATER**

Premiere Das Wunder von Bethlehem, 3J.+

SONSTIGES**11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

Wake up and move!

11:00 PFARRKIRCHE ST. MARTIN

Finther Adventsmarkt

20:00 TANZSPORTZENTRUM LERCHENB.

Ecstatic-Wave-Dance

30))) Sonntag**KONZERT****11:00 HFM MAINZ**

Konzertexamen Violoncello

11:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Sonntagsmatinee

19:00 FRANKFURTER HOF

Interstellar Overdrive

20:00 KAKADU BAR

Lippenkenntnisse

BÜHNE**18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

The Addams Family

19:00 UNTERHAUS

Lars Redlich

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Jo van Nelsen

19:00 RHEINGOLDHALLE

Kat Frankie

19:00 KUZ

Lisa Feller

FAMILIE**11:00 MAINZER KAMMERSPIELE**

Weihnachtsmärchen Zum Glück verwünscht, ab 4 J., Wd. 15 Uhr

15:00 STAATSTHEATER U17

Katze mit Hut, ab 6 J.

SONSTIGES**14:00 QUARTIERSWOHNZIMMER**

Weihnachtsbasar

18:30 VITRINE IM ALLIANZHAUS

Erzählabend mit Dirk Nowakowski

**05.11. | 15.00 Uhr****KINO für Senior:innen**

Eine Kooperation mit dem Senior:innen-Netzwerk Neustadt
Ein Film über Erinnerung und die Bedeutung von Familie

08.11. | 14.00 - 18.00 Uhr**Geräuschfabrik**

Ein Foley-Workshop in Kooperation mit FILMZ
Anmeldung über filmz-mainz.de/programm

17. - 20.11. | 17.00 - 21.00 Uhr**Blumen für Großmutter**

Ausstellung des Sunflowerdreamsproject
Ein Kunstprojekt mit Kindern aus der Ukraine

K-LAB | Karoline-Stern-Platz 11

info@kulturbaeckerei-mainz.de

www.kulturbaeckerei-mainz.de

Louise Nevelson Die Poesie des Suchens

31 Okt 25–15 Mär 26

Förderer und Partner

ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNERAO
RUDOLF-AUGUST OETKER
STIFTUNG

Fondazione MARCONI

Freunde des
Museums
Wiesbadenmonopol
MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

hr2 KULTUR

Louise Nevelson, o. J. 1956. Privatsammlung. Courtesy Fondazione Marconi and Giò Marconi, Milan
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025. Foto: Gianni Ummatino



Linda Gasser machte bereits in ihrer Jugend Filme, kam aber erst über Umwege beruflich zum Film. 2009 drehte sie sieben Monate lang an ihrem ersten Dokumentarfilm in Buenos Aires. Es entstanden Produktionen, die auf über 100 nationalen und internationalen Filmfestivals gezeigt wurden. Im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Zeitbasierte Medien in Mainz schrieb sie dann das Drehbuch für den Kurzfilm „Wo sie ist“ (2017), führte Regie und gewann Iris Berben für eine Nebenrolle. Der Film lief auf unzähligen Festivals und erhielt sieben Preise, darunter auch den „Camgaroo Award“ in der Kategorie „Bester Sci-Fi“. Mit anderen unabhängig produzierten Filmen und „Corporate“-Produktionen erhielt sie weitere Auszeichnungen.

2017 gründete sie zudem das „Arc Film Festival“ in Mainz, eine vielseitige Plattform für Filmschaffende. 2024 war ihr Kurzfilm „Edifice 129“ auf dem Pariser „ECU“ (The European Independent Film Festival) als „Best European Independent Dramatic Short“ nominiert. Heute ist sie international als Regisseurin, Drehbuchautorin sowie Produktionsdesignerin tätig und arbeitet derzeit als Regisseurin an zwei Dokumen-

tationen sowie an zwei Langfilmen, bei einem als Regisseurin und beim anderen als Produktionsdesignerin. Linda hat seit 2011 bei 37 Projekten als Regisseurin mitgewirkt.

Das „Arc Film Festival“ findet von 16. bis 18. April 2026 im Institut français in Mainz statt, dieses Jahr insbesondere mit spanischen Filmen. Das Programm ist eine Melange aus offener „Masterclass“ für Regisseurinnen und Regisseure, Filmgesprächen, die Austausch unter den Filmschaffenden ermöglichen sowie Partnerschaften mit anderen Städten und Ländern, die jedes Jahr neue Themen in den Mittelpunkt rücken – ein wertvoller Beitrag zur Förderung und zum Erhalt der deutschen Filmszene und internationalen Vernetzung.

Text: Henriette Clara Herborn
[@henriette.clara.herborn](https://www.henriette.clara.herborn)
Foto: Seda Kandemir

2x5

Beruf

Einen Film zu machen ist ein komplexer und langwieriger Prozess. Was macht dir daran am meisten Freude?

Der Moment, wenn es am Set still wird und die Geschichte, über die man monate- oder jahrelang nachgedacht hat, endlich passiert. Filmmachen ist immer auch einen Traum zur Realität werden zu lassen, zumindest zu einer Filmrealität. Bis die erste Vorstellung über den Text zum Set kommt, steckt man zwischen Finanzierung und allerlei Herausforderungen – wenn es dann wieder zurück zur Geschichte geht und die Schauspieler ihren Raum bekommen, das ist besonders.

Wie fühlt es sich an, die Vision, die man in Drehbuch und Regieführung verfolgt hat, endlich als Film zu sehen?

Manchmal grauenvoll. Wenn ich einen eigenen Film auf der Leinwand sehe, ist das manchmal schwer zu ertragen. Natürlich sind die Filme für diesen Moment gemacht, und dabei zu sein, wenn der Film auf Publikum trifft, ist jedes Mal ein Privileg. Es ist total spannend, mitzuerleben, wie andere Kulturen auf persönliche Themen gleich reagieren oder wiederum zu Einzelheiten ganz andere Perspektiven haben. Ich dachte einmal in Yaroslavl, Russland, unser Film könnte dort nicht ankommen, und tatsächlich haben wir aber genau dort die besten Gespräche nach dem Film geführt.

Dein Kurzfilm „Wo sie ist“ ist im 2. Semester deines Studiums entstanden und hat dir mit dieser sehr frühen Arbeit großen Erfolg beschert. Welche Auswirkungen hatte das auf dein späteres Schaffen?

Ich hatte das große Glück, dass der Film auf Festivals ankam und ein Selbstläufer wurde. Weil ich vorher für eine renommierte Produktionsfirma an Corporate-Filmen gearbeitet habe und dort bisschen das Gefühl hatte, zu jung zu sein, um nur fürs Geld zu arbeiten, war „Wo sie ist“ und das erneute Studium für mich eher Vertiefung und Ausbruch. Es hat sich daher für mich mehr nach persönlicher Erfüllung als nach großem beruflichem Erfolg angefühlt, aber die Festivaltour hat mir bis heute viel gebracht.

Du hast es geschafft, Iris Berben für „Wo sie ist“ zu gewinnen. Wie hast du das gemacht?

Ich bin den direkten Weg über ihre Agentin gegangen. Sie hatte das Exposé gelesen, und die Agentin erzählte mir, dass Iris Berben großes Interesse habe. Aus meiner Mappe war aber nicht klar hervorgegangen, dass es um einen Kurzfilm geht und so wurde gleich kategorisch abgelehnt. Weil ich wusste, dass sie vom Stoff angetan war, konnte ich die Agentin überreden, zumindest mein Drehbuch weiterzuleiten. Sie machte mir keine Hoffnung, aber nach einigen Wochen kam die Bestätigung, dass Iris Berben dabei ist, auch ohne Gage. Bis zum Dreh, hatte ich Zweifel, dass etwas schiefgehen könnte, und habe fast niemandem erzählt, dass sie mitspielte.

Als Drehbuchautorin und Regisseurin geht es unter anderem darum, Emotionen und innere Zustände in Bilder zu übersetzen. Schöpfst du dabei aus deiner eigenen Gefühlswelt?

Ja, natürlich, das geht ja gar nicht anders. Ich reichere die Figuren mit meiner eigenen Welt an, bis sie dreidimensional sind und nach ihrem Kopf handeln. Letztendlich geht es immer um Authentizität. Wenn ich dann Parameter um sie herum ändere, kann ich praktisch beim Drehbuchschreiben zusehen, wie sie reagieren. An diesem Punkt kann ich den Charakteren nicht mehr andichten, was sie zu fühlen oder wie sie zu reagieren haben – denn dann würden sie ihr Fleisch verlieren und es sich für den Leser, später Zuschauer, konstruiert anfühlen.

LINDA GASSE (36 JAHRE) REGISSEURIN,

DREHBUCHAUTORIN, PRODUKTIONSDESIGNERIN

Mensch

Du bist vor zwei Jahren Mutter geworden. Wie sieht dein Alltag heute aus?

Ich bin eine Kräuterhexe, fermentiere und kuche auch mit dem Kleinen gern. Er hat schon mit 1,5 mit seinem eigenen Messer mitgeschnippelt und isst alles. Er isst auch gerne scharf, was mich manchmal etwas irritierte. Auch in Sri Lanka oder Südkorea hat er alles verputzt, was auf den Tisch kam. Ansonsten reiste er schon mit auf Filmfestivals oder war dabei, wenn ich für den „CinEuro-Preis“ als Jurorin zu Sitzungen fuhr.

Kunst zu machen bedeutet, ständig auf der Suche zu sein, Inspirationen nachzugehen, immer im Hinterkopf mitzuschreiben. Wie schaltest du am besten davon ab?

Indem ich mich in ganz andere Situationen begebe. Ich tue neue Dinge. Dann vergesse ich auch, dass ich immer auf der Suche bin und beobachte viel. Ich war in über fünfzig Ländern und versuche dabei, gar nicht viel zu sehen, sondern eher so zu tun, als ob ich an dem Ort wohnen würde.

Was für eine Art von Film schaust du in deiner Freizeit am liebsten?

Glaubwürdige. Es spielt für mich keine Rolle, in welcher Welt der Film spielt. Ich mag Figuren, die echt sind. Und ich mag Komödien. Ich liebe es zu lachen. Und wenn mal viel schief geht, versuche ich mir auch im echten Leben einfach vorzustellen, ich wäre mitten in einer Komödie. Mein Vorbild ist Pedro Almodóvar. Wenn ich wirklich nicht weiterweiß, frage ich mich, was würde Almodóvar tun? So kann ich Sachen noch mal aus einer anderen Perspektive sehen. Einer meiner Lieblingsfilme ist „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“ von Michael Gondry.

Du hast deine Wohnung in der Nähe von Mainz selbst umgebaut und das Interieur entworfen. Was waren dabei für dich als Produktionsdesignerin ausschlaggebende Kriterien?

Nachdem ich meine Wohnung in Spanien gestaltet hatte, wollte ich wieder etwas ausstatten, das nicht nach ein paar Szenen wieder abgerissen wird. Meine eigene Wohnung habe ich gewissermaßen so gestaltet wie ein Set: Ich habe mir Szenen vorgestellt, die ich darin erleben möchte. So kam zum Beispiel eine Badewanne ins Schlafzimmer und die Küche in den schönsten Raum mit den größten Fenstern. Inneneinrichtung bedeutet, sich für sein Leben ein Setting zu schaffen.

Du bist im Rheingau-Taunus-Kreis geboren, sagst aber, du fühlst dich als Mainzerin. Was liebst du hier am meisten?

Die Menschen. Die Entspanntheit. Es sind einfach echte Menschen. Mainz ist eine von den Städten, in denen man sich treiben lassen kann, und ist gerade groß genug, um immer wieder Neues zu entdecken. Und es ist das Zuhause des „Arc Film Festivals“. Dazu lade ich Menschen aus der ganzen Welt ein, zeige ihnen verschiedene Perspektiven auf Mainz, und dann verlieben sie sich in diese Stadt – so wie ich.



((((EIN FRIESENJUNGE IN MAINZ)))



Mittlerweile zeigt er sich gerne.



Die Stil-Ikone

JAN ZIEHT DAS AN & JAN KANN

Erst sprach ich Jan auf seine Gürteltasche an, an einem sonnigen Tag draußen beim Café Liesbeth am Zollhafen. Da freute er sich und war mit einem Foto der Tasche einverstanden. Beim nächsten Mal im Café erkannte ich ihn nicht wieder, aber sein Stil gefiel mir erneut total. So sprach ich Jan nochmal an, auf Pulli, Hemd und Farben, und diesmal auch auf unser Schicksal: „Lass mal mehr von dir fotografieren und erfahren und im sensor zeigen, hast du Bock?“

Ja, Jan hat angebissen und zugesagt. Hier sieht ihr das Ergebnis. Eine neue Rubrik – die Flaniermeile. Wer sich traut gewinnt. Ich habe mich getraut zu fragen – Jan hat sich getraut, euch mehr von sich zu zeigen und zu erzählen. Er ist geborener Ostfriese, aus Emden, und mag natürlich Otto Waalkes: „Muss ich ja. Der kommt aus Emden. Mein Deutschlehrer ging mit ihm zur Schule.“

Jan hat vermutlich früher also mal ganz viele Ostfriesenwitze gehört und gekannt, als die noch „in“ waren. Ab 2006 lebte er dann in Hamburg, war 2018 an Ausstellungen eines Lego-Vereins maßgeblich beteiligt und stieg in Lüneburg beruflich als Ingenieur für Lasertechnik die Karriereleiter auf, bevor er vor drei Jahren plötzlich in einer passenden Phase ein prima geeignetes Angebot hier bekam und prompt nach Mainz umzog.

Heute zeigt er sich und seine Mode sehr gerne. Doch das war nicht immer so. Irgendwann hat es Klick gemacht – dann ging diese Entdeckungsreise zu sich selbst und zur Wirkung seiner Bekleidung für ihn so richtig los. Zu Beginn seiner Zeit in der Hansestadt war er erstmal von gewöhnlichen Jeanshosen zu Stoffhosen gewechselt, denn durch das viele Fahrradfahren in Ostfriesland wurden seine Unterschenkel so kräftig,

FRANKFURTER HOF MAINZ

07.11.25 SWR KULTUR INTERNATIONALE
PIANISTEN JEAN-EFFLAM
BAVOUZET KLASSIK

08.11.25 RHEINGOLDHALLE
JOSEF HADER
HADER ON ICE KABARETT

08.11.25 FRONTM3N – NOW
AND TH3N - TOUR
2025/26

PETE LINCOLN, MICK WILSON &
PETER HOWARTH LIVE ROCK/POP

09.11.25 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
DIE UDO JÜRGENS
STORY – SEIN LEBEN,
SEINE LIEBE, SEINE
MUSIK MIT GABRIELA BENESCH
& ALEX PARKER ENTERTAINMENT

15.11.25 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
LEO KOTTKE
FOLK/BLUES/JAZZ/KLASSIK

19.11.25 THOMAS BORCHERT
DER VAMPIR AM KLAVIER
SOLO-MUSICAL

20.11.25 KATJA BERLIN
DIE TORTEN DER WAHRHEIT
LESUNG

27.11.25 ALTE BEKANNTEN
MEHR! - LIVE A CAPPELLA

30.11.25 RHEINGOLDHALLE
KAT FRANKIE
BODIES 2025 POP/FOLK

30.11.25 INTERSTELLAR
OVERDRIVE THE PINK
FLOYD EXPERIENCE ROCK/POP

03.12.25 RICHARD GALLIANO
JAZZ/BLUES

04.12.25 QUATSCH COMEDY
CLUB COMEDY

05.12.25 RHEINGOLDHALLE
GREGOR MEYLE & BAND
UNPLUGGED-TOUR 2025 ROCK/POP

06.12.25 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
DANCEPERADOS OF
IRELAND SPIRIT OF IRISH
CHRISTMAS TOUR ENTERTAINMENT

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
fb @frankfurterhofmainz

Eine Marke von

mainzplus
CITYMARKETING



Spieglein, Spieglein an der Tür!



dass ihm Kord- und Stoffhosen bequemer und obendrein schön an ihm erschienen. Dann war er mit seinem besten Freund mal in Amerika, zog dort einen Hut auf und ein Sakko an, und beide fanden Gefallen daran. So ging die Suche nach weiterem „Stilgut“ los, in Second-Hand-Läden im Hamburger Raum, online und irgendwann überall in der Welt, Jan griff mittlerweile auch mal zum Pullunder. In Urlauben gerieten zunehmend sowohl Cafés als auch in deren Nähe Vintage-Mode-Läden in sein besonderes Augenmerk. Alte Muster mag er, bunt, aber nicht fastnachtsmäßig. Er wohnte mal kurz in Japan und kam viel rum. Im Fernsehen schaute er sich in Modesendungen mal was ab und lernte so, er sei eher der Herbsttyp und welche Farben ihm stehen. Generell mag Jan Zimmermannshosen – davon hat er ein paar, klassisch in Kord, gerne braun. In Lüneburg kamen berufsbedingt Krawatten mit ins Spiel. Anfangs zögerte er, hatte

zuvor noch selten solche ausprobiert, doch dann fand er Gefallen daran und hat sich bewusst für die passenden Krawatten in seiner neuen Rolle als Führungskraft interessiert und entschieden. So fiel ihm der Wechsel zwischen Privat- und Berufsleben leichter. Nicht albern sollte es aussehen, gerne bunt, aber schön und eben keine Verkleidung. Auf Krawatten mag er keine kleinen Muster oder Bildchen, sondern eher schlichtere altmodische Muster und eben farblich alles irgendwie perfekt passend. Ich habe das an ihm sofort bemerkt und war direkt begeistert.

Mich hat bei einem derart modebewussten und stilsicheren Mann wie ihm interessiert, ob er auf bestimmte Marken steht und Schmuck mag. Bei Schmuck hat er bisweilen nie großes Interesse entwickelt, auch da im Bereich Lasertechnik ohnehin vom meisten Schmuck abgeraten wird, da so verzerrte Ergebnisse entstehen und Unfälle

passieren können. Da fehlt ihm also bislang Zweck und Begeisterung. Sowas braucht er eher nicht, vielleicht irgendwann mal einen Ring oder so. Zumal drüber nachgedacht hat er kürzlich und sich in Jana Blumes Laden in der Altstadt welche angeschaut, aber bei Schmuck noch nichts gefunden, das zu ihm passt.

Da heutzutage total viele Menschen tätowiert sind, hat mich zudem interessiert, ob er sich da vom Trend hat anstecken und begeistern lassen. Er ist grafikaffin, mag einige Comics und ist recht talentiert beim Zeichnen und Skizzieren, was ihm auch im Berufsleben zugutekommt, aber Tätowierungen hat und will er keine. Sich auf eine Grafik für immer und ewig festzulegen, falle ihm schwer, sagt der Wahlmainzer. An anderen Menschen sieht er sich solche aber meistens gerne an, wenn sie ihm denn gefallen.

Welche Marken mag so ein stilsicherer Mann? Anzughosen von „Tiger of Sweden“ fallen ihm da ein. Jan kauft gerne in der Hamburger Sternschanze ein, beim „Barett“ Laden und „Selekt-a-Shop“. Hemden mit lustigen Prints drauf, zum Beispiel die von „Brava“ in Bio-Baumwolle, mag er sehr. Schöne bunte Klamotten beispielweise von „4funkyflavours“ gefallen ihm auch und dabei vor allem Polo Shirts. Das Material steht für Jan zwar nicht im Vordergrund, aber bei bunter Bio-Mode und insbesondere Kordhosen begeistert ihn „Mrs. Hippie“ aus Leipzig sowie „ATO“ aus Berlin. Da fallen ihm also doch einige Namen ein, die mir, der ich bunte Farben und Bio sehr mag, tatsächlich als Empfehlungen neu und nützlich sind. Danke dafür und für unser liebes offenes Kennenlernen, lieber Jan! Dich anzusprechen, hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt und für euch wahrscheinlich ebenfalls.

Seit drei Jahren wohnt er nun nah zur Uni in seiner schicken sanierten Wohnung – auch die hat Stil und Farben, ließ ich mir zeigen und gefällt mir. Im Rhein-Main-Gebiet und manchmal auch viele Kilometer weit weg mag Jan Partys, auf denen viele Menschen schrill und bunt unterwegs sind, etwa das Kabinett der Kuriositäten. Extravagante Stile gehören dort zum Programm. Viel Haut wird da mitunter gezeigt und mit ausgefallenen Klamotten und Accessoires kombiniert. Uns beiden ein Rätsel ist und bleibt erstmal, wa-

rum diese große buntskurrale Fete seit 2024 leider nicht mehr in Mainz im Alten Postlager stattfinden darf und somit wieder nur noch in Frankfurt steilgeht. Wobei Frankfurt eh keine weite Strecke für Jans Ausgehlust bedeutet. Für eine andere kuriose Party mit viel Haut und Programm fuhr er nämlich kürzlich mal spontan nach Nürnberg. Jan kann, worauf er Lust hat. Mein vor schnelles Fazit: ein toller Mann.

Jans lustige Anekdoten noch zum Schluss: „Ich habe ja Lasertechnik und Optik studiert. Irgendwann mal abends in einer Kneipe hat mich mal jemand danach gefragt. Ich antwortete, dass ich Optik studiert habe, und er dann: Ach ja, mit gut aussehen und so? Ich: Ja, passt.“

Amors Pfeil im sensor

Nur die Liebe zählt? Sollen wir „Bumble“ und „Tinder“ in den Schatten stellen? Okay, Jan traut sich. Falls du eine Frau bist, die ihn unbedingt persönlich kennenlernen will, schick gerne ein Foto und ein paar Zeilen zu dir an:

Liebe@sensor-magazin.de

Text: Thomas Schneider

Fotos: Thomas Schneider



grüneMühle
NATURKOSMETIK

Natürliche Pflege
für die reife, trockene
und empfindliche –
für die unreine
und die normale Haut

mit ...

Sanddorn



Schwarzkümmel



Rose



... oder mit
Aloe Vera, Arganöl,
Teebaumöl ...

... natürlich
aus der
Region

www.gruene-muehle.de

*bei St.Goarshausen



Entdecke Ausbildung **mit Zukunft**

**TAG DER
TECHNIK**



14. + 15. November 2025

Freitag, 14. November 2025 // 8 bis 14 Uhr

Samstag, 15. November 2025 // 9 bis 14 Uhr

ILW MAINZ // An der Brunnenstube 39 // 55120 Mainz

Eintritt kostenlos // Anmeldung erwünscht



tagdertechnik-rheinhessen.de



Eine Geschichte aus zwei Städten

WÄHREND IM STAATSTHEATER MAINZ VERTRÄGE PLATZEN, ÖFFNET WIESBADEN
DIE TÜREN: EINE KLEINE KULTURPOLITISCHE VERSCHIEBUNG ERZÄHLT VIEL ÜBER
GEIST UND HALTUNG DER THEATER-STANDORTE

Es beginnt – wie so oft – mit einem Euro. Einem kleinen, runden Symbol für das große Versprechen kultureller Teilhabe. Über zehn Jahre lang durften Studierende der Mainzer Universität für diesen Betrag pro Semester Restkarten des Staatstheaters Mainz erhalten. Eine Flatrate für die Bühne, ein demokratischer Handschlag zwischen Kunst und Alltag. Nun ist dieser Vertrag Geschichte. Und die Geschichte, die folgt, erzählt viel über Prinzipien, Politik und den Zustand des Theaters in einer Zeit, in der es immer häufiger um Zahlen geht – und immer seltener um Zauber.

Im Januar zog das Staatstheater Mainz den Schlussstrich. Intendant Markus Müller kündigte die Vereinbarung mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), forderte eine Verdopplung der Pauschale auf zwei Euro – ein Betrag, der im Lärm öffentlicher Haushalte kaum messbar scheint, im Theaterhaushalt jedoch symbolisches Gewicht trägt. Die Begründung: gestiegene Kosten, die sogenannte „Gastro-Pauschale“, die inzwischen Brezeln, Spundekäs und Garderobe inkludiert. Ein Beitrag zur „kulturellen Gastfreundschaft“, wie Müller es nannte. Der AStA lehnte ab. Verträge lösten sich, Briefe wurden geschrieben, Schuldvorwürfe ausgetauscht. Ein Streit über einen Euro – und doch über sehr viel mehr.

Denn während in Mainz nun Stille herrscht, hat Wiesbaden leise applaudiert. Dort, im ehrwürdigen Haus an der Christian-Zais-Straße, unterzeichnete man im Herbst kurzerhand eine neue Vereinbarung mit eben jenem Mainzer AStA. Ein Euro bleibt ein Euro, der Zugang zur Bühne bleibt frei. „Wir sind froh, dass das alles geklappt hat“, sagt Anke Scheller, Pressesprecherin des Staatstheaters Wiesbaden, und man darf diesen Satz auch als kleine kulturpolitische Pointe lesen: Die Landeshauptstadt springt ein, wo die Nachbar-Landeshauptstadt stolpert.

Das Theater, seit 2024/25 unter der Intendanz von Dorothea Hartmann und Beate Heine, zeigt sich dabei in seltener Form von Beweglichkeit. Während man in Mainz um Gagen und Gastro-Pauschalen ringt, baut Wiesbaden an seinem neuen Selbstverständnis: als offenes, kommunikatives Haus, als Ort des Dialogs – auch jenseits der Ränge. 215 000 Besucherinnen und Besucher zählte man in der ersten Spielzeit der neuen Leitung, weniger als in den Jahren zuvor, doch in einer Phase der Neuaustrichtung darf das als Zeichen der Konzentration gelten. 3 405 Abonnenten blieben dem Haus treu – eine stabile Basis in bewegten Zeiten.

Und so wirkt die Episode um die Studierendenflatrate wie eine Miniatur des größeren Systems: hier das bürokratisch verschanzte Mainz, dort das pragmatisch handelnde Wiesbaden. Beide Häuser stehen exemplarisch für zwei

Temperamente deutscher Theaterpolitik – das eine fragt, was rechtens ist, das andere, was möglich bleibt.

In Mainz wird geprüft, gerechnet, begründet. In Wiesbaden wird gespielt. Studierende können ihre Karten online buchen, drei Tage vor der Vorstellung, kostenlos. Die Fahrt dorthin übernimmt das Semesterticket. Ein kurzer Sprung über den Rhein, und schon öffnet sich der Vorhang. Der Kulturtransfer funktioniert besser als die Verwaltung.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass gerade Wiesbaden mit diesem Modell experimentiert. Das Haus steht inmitten einer Neuordnung: Nach Jahrzehnten der großen Geste sucht die Doppelintendanz Hartmann/Heine nach neuen Formen von Nähe. „Man müsse die Geschichte des Hauses erst einmal befrieden“, sagte Heine unlängst. Diese Geschichte ist nun um ein Kapitel reicher – eines, das weniger von Subventionen erzählt als von Haltung.

Während Frankfurt seine Abozahlen steigert, Mainz mit der Ess- und Trinkflatrate ebenfalls allgemein großen Erfolg hat, Gießen über Besucherrekorde jubelt und Darmstadt an seiner Buchungsträgheit laboriert, arbeitet Wiesbaden an etwas Intimerem: an Vertrauen. Und vielleicht ist gerade das in Zeiten der Zuschussdebatten die eigentliche Währung.

Denn am Ende zeigt dieser Konflikt, dass Kultur, wenn sie lebendig sein will, nicht auf Vertragsparagrafen gebaut sein darf. Ein Euro mag wenig sein – aber manchmal reicht er, um eine ganze Idee zu tragen.

Text: Christian Struck

Fotos: Thomas Schneider,
Tobias Arhelger - stock.adobe.co



Schöner Bau im Scheinwerferlicht

((EINFACH MAL IN DIE
BLÄTTER SCHAUEN UND
GENIEßen)))



So wohnt Mainz

BEN UND LINDA IN IHRER WOHLFÜHLOASE

Das 1881 erbaute Haus mit den schiefergedeckten Giebeln und den wunderschönen Stuckverzierungen ist ein typisches Beispiel des Historismus der Gründerzeit, bei dem die verschiedenen Stile der Romanik, Gotik, Renaissance und des Barocks vermischt wurden, um repräsentative Fassaden zu erzeugen. Der wirtschaftliche Aufschwung der Gründerzeit schlug sich deutlich im Mainzer Stadtbild, besonders in der Neustadt, nieder. Nach dem Abtragen vieler Festungswerke im 19. Jahrhundert entstanden neue Stadtviertel mit prächtigen Wohn- und Geschäftshäusern. So auch das Staatstheater Mainz im Stil der Neorenaissance, die wilhelminisch geprägte Christuskirche sowie Verwaltungs- und Geschäftsbauten am Kaiserplatz (heute Ernst-Ludwig-Platz) und entlang der Kaiserstraße. Das Haus, in dem Linda und Ben wohnen, war Teil der Rheinuferzone, die im Zuge der Rheinauferweiterung zwischen 1880 und 1887 entstand.

Die handgeschnitzte Holztür mit dem verzierten Eisenbaldachin öffnet sich ...

... und man betritt ein kleines Foyer mit Bodenmosaik und goldgerahmten Spiegeln. Es folgt ein weitläufiges Treppenhaus mit hoher Decke, die Finger streichen beim Aufstieg über ein altes Holzgeländer. Im zweiten Stock öffnet Linda Riedel die Tür. Im Wohnungsflur hängt ein Lüster, das alte Fischgrätelparkett glänzt wie frisch poliert. Gegenüber der Wohnungstür liegt Bens Zimmer, das kreative Chaos eines kleinen Künstlers voller Malutensilien und Spielsachen. Vom Flur abgehend öffnet sich ein lichtdurchfluteter Raum mit hohen Decken und Ahornbäumen vor zwei großen Fenstern. Hier stehen ein Klavier, ein natürlich dekorerter Jahreszeitentisch, eine große Buddha-Figur und ein Altar mit Federn, Kristallen und Räucherwerk, Sitzzecke sowie Essecke. Die Wände hängen voller Familienfotos. Im Hintergrund plätschert leise ein Aquarium mit Fischen. Am einen Ende des Raumes befindet sich die offene Küche, die durch ihre grünen Fronten an die Villa Kunterbunt erinnert. Der ganze Raum ist voll von Büchern, Pflanzen und kleinen Schätzchen. Eine weiße, auffällig verzierte Tür führt überraschenderweise nicht ins Wunderland, sondern in eine Abstellkammer. Eine weitere, alte Holztür gibt den Blick in Lindas Schlafzimmer frei. Hier hängen gerahmte Bilder über dem Bett, besonders auffällig eine anatomische Zeichnung des Herzens. Vom Schlafzimmer aus tritt man in ein Badezimmer mit Fenster und Badewanne.

In dieser ausgefallenen und gemütlich eingerichteten Wohnung leben die 36-jährige Linda und ihr siebenjähriger Sohn Ben, der gerade die zweite Klasse besucht, seit dreieinhalb Jahren auf 88 Quadratmetern.

„Ich hab die Wohnung online gesehen und wusste: Das ist mein neues Zuhause. Ich schrieb eine kleine Bewerbung an die Vermieterin, über mich, meinen Sohn und, dass ich gerade getrennt bin. Zwei Tage später rief sie an und sagte: Du hast die Wohnung!“

Für eine alleinstehende Frau mit Kind ist es nicht immer leicht, eine Wohnung zu finden. „Ich denke, sie hat mir sympathisiert, da sie eine ähnliche Geschichte hat.“

Linda folgt einer außergewöhnlichen Berufung

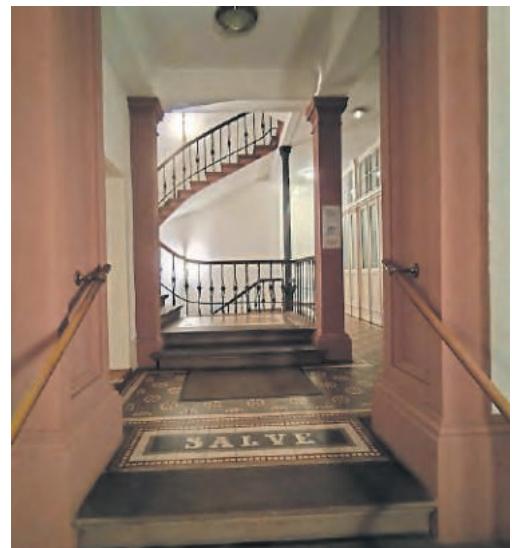
Linda ist eine Doula. Das Wort stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Dienerin der Frau“. Das ist eine ausgebildete, nicht-medizinische Begleitperson, die werdende Mütter beziehungsweise Eltern emotional, körperlich und informativ während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sowie Sterbende auf ihrem letzten Weg unterstützt. Doch sie ist auch Familien- und Zyklusbegleiterin und Stillberaterin, betreut Paare mit Kinderwunsch – alternativ zur Schulmedizin – und Frauen während der Wechseljahre sowie nach Fehl- und Stillgeburten.

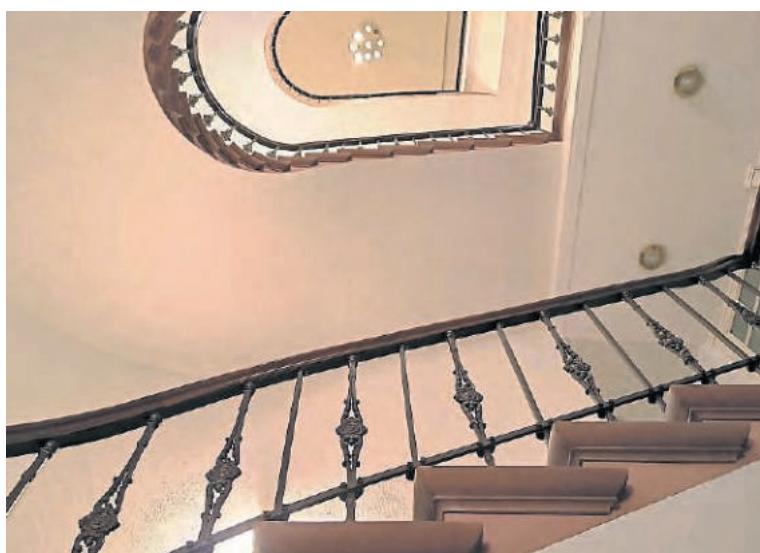
Wie wird man sowas? Linda hat ursprünglich Bioverfahrenstechnik studiert und zwölf Jahre lang in der Pharma industrie im Bereich Qualitätssicherung gearbeitet. „Ich wollte etwas Sinnvolles tun. Doch ich merkte schnell, dass der Mensch hier moralisch untergeht.“

2021 machte sie eine Ausbildung zur Stillbegleiterin und 2023 zur Doula. Durch eine weitere Ausbildung in Frauenheilkunde wurde Linda dann Zyklusbegleiterin.

Hier liegt Linda auf.







Gründerzeitbau im Stil des Historismus

„Ich arbeite mit Heilmassagen und habe viele Massagetechniken gelernt, zum Beispiel ayurvedische Wochenbettmassage. Aber dann entstand daraus mein eigener Stil, bei dem die Anliegen der Frau im Vordergrund stehen.“

Lindas Mission ist es, die Zukunft der Frau in der Berufswelt zu revolutionieren: Mit „CYCLEsense“, ihrem neuen Unternehmen, will sie durch Inklusion weiblicher Werte und weiblichen Wissens Unternehmen zukunftsfähig machen. Es geht um das Arbeiten in Harmonie mit dem Zyklus der Frau. Auf ihrer Homepage schreibt sie:

„Der weibliche Zyklus ist kein Störfaktor – er ist ein innerer Kompass, welcher Konzentration, Kreativität, Klarheit und Bereitschaft zur Sichtbarkeit und Interaktion [...] bringt. In einer Arbeitswelt, die oft linear denkt, bringt ‚CYCLEsense‘ das zyklische Wissen zurück – als Ressource für mehr Ausgeglichenheit, Selbstwirksamkeit und authentische Präsenz.“

Was heißt das genau?

„Frauen sind zyklische Wesen. Wir sind nicht dazu gemacht, ständig nur zu leisten. Wir erleben jeden Monat alle vier Jahreszeiten.“

Jede dieser Zyklusphasen bringt eine unterschiedliche Energie und Befähigung mit sich.

„Auch die Übergänge im Frausein wie Menarche und Menopause werden in unserer Gesellschaft nicht geehrt. Frauen in den Wechseljahren geraten oft aufs Abstellgleis.“ Dabei kann gerade die Menopause zu einem Gewinn an Energie und Unternehmergeist führen.

„Wenn wir die Zyklen von Frauen verstehen und integrieren, fördern wir [...] Gesundheit und Selbstwirksamkeit.“

Zu Hause sein heißt für Linda und Ben, Ruhe zu finden

Linda liest und recherchiert viel und bildet sich in Frauenheilkunde weiter. Sie stellt zusammen mit ihrem Sohn Ben Tinturen, Salben und Tees aus selbstgesammelten Kräutern her und meditiert täglich.

„Zuhause finden wir Entspannung, Ruhe und Rückzug von der lauten, schnellen Welt.“

Linda braucht Entschleunigung, um Kraft für ihre Aufgaben zu schöpfen.

„Zu wissen, dass die Art meines Wirkens Menschen bewegt, macht mich stolz.“ Diese Wohnung ist ein besonderer, inspirierender Ort inmitten der lauten Neustadt. Vor meinem Abschied liege ich noch acht Minuten lang tiefenentspannt auf einem „Bemer“, einer Matte, die durch feinfrequentierte Schwingungen die Kapillaren öffnet. Denn wer Linda und Ben in ihrer Wohlfühloase besucht, nimmt auch etwas davon in seinen Alltag mit.

Text: Henriette Clara Herborn
Fotos: Thomas Schneider

Programm im KUZ

**09.11.
Phil Siemers**
Konzert: Pop

**13.11.
Eko Fresh**
Konzert: Rap/ Hip Hop

**14.11.
Maxi Gstettenbauer**
Comedy

**15.11.
DIES & DAS
Der Nachtflohmarkt**
Markt

**19.11.
FuckUp Night**
Vortrag

**20.11.
Julia Meladin**
Konzert: Pop

**22.11.
Konrad Stöckel**
Entertainment

**27.11.
Buntspecht**
Konzert: Indie/Alternative

**28.11. Lehrsaal
Árstíðir**
Konzert: Indie/Folk

**28.11.
KUZ & Köpfchen
– Das PubQuiz**
Quiz

**30.11.
Kat Frankie –
B O D I E S 2025**
Konzert: Pop/Folk

**02.12.
Poetry Slam Mainz**
Slam

**04.12.
Das Vereinsheim**
Audiovisuelles Konzerterlebnis

**05.12.
MAËL & JONAS**
Konzert: Pop

Programm, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de
f @ @kuzmainz

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen (i. d. R. kostenfrei) schickt gerne an:
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen wieder Freie, also Schreibbegeisterte auf Honorarbasis mit Talent und/oder Vorerfahrung. Meldet euch gerne via E-Mail an: hallo@sensor-magazin.de

sensor

EssensSchnappSchuss



So sieht sie aus – eine Pizza Rosso bei Trattoria Liesbeth, die ohne Extrabeläge schon stolze 18 € kostet. Hinzu kamen hier noch 3 € für einen, in diesem Fall kreativ häufig aufgeteilten Extrabelag, also zur Hälfte mit Salami drauf und zur anderen mit einer leicht scharfen, weichen Rohwurst namens „Nduja“. Insgesamt kostet der Spaß dann beeindruckende 21 €, schmeckt aber geil. Hinter der Trattoria steht der Pankratiushof aus Mainz-Hechtsheim mit Hofladenprodukten und hauseigener Molkerei. Basis des Pizzeigs, mit Mehl aus rheinhessischem Bio-Getreide, ist ein über 20 Jahre alter Sauerteigansatz, ohne Hefezusatz.

Foto & Text:
Thomas Schneider

Tablet + Kopfhörer GRATIS

Allgemeine Zeitung + 2 Prämien geschenkt

Lesen Sie die Allgemeine Zeitung jetzt digital – wir schenken Ihnen ein **TCL Tablet** und **JBL Kopfhörer!**

allgemeine-zeitung.de/meine-praemien

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Mit Kindern über Krebs sprechen?

Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei!

Lise-Meitner-Str. 7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel: 06131 / 55 48 798



Flüsterpost e.V. seit 2003

Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern

SOCIAL MEDIA

Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELPEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und ihre Bezugspersonen da sein können!

Voba Darmstadt Mainz, IBAN DE29 5519 0000 0637 9000 10

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!



CLAYWORKS

Deine offene Keramikwerkstatt feiert Geburtstag!

Und du bekommst Geschenke:

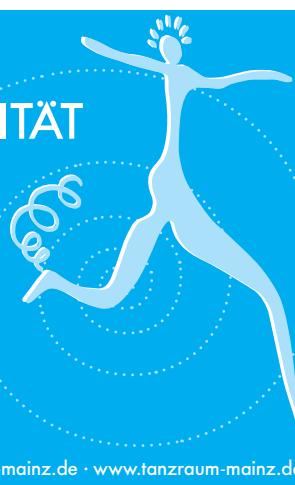
Für alle Mitglieder im Dezember:
 1x Freund*in kostenlos mitbringen!

Am Ballplatz 5b - direkt am Schillerplatz.

TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING

TANZRAUM MAINZ

55118 Mainz · Wallaustrasse 74–78
 Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de



Probleme???

Na dann volles Rohr ans Telefon!

- Kanal und Rohrreinigung
- Kanalreparaturen
- Rückstauabsicherung
- TV-Kanaluntersuchung
- Beseitigung von Rohrverstopfung aller Art
- Hebeanlagen und Pumpen

Kullmann

Abwassertechnik, GmbH

Mainz-Hechtsheim

TAG & NACHTNOTDIENST

061 31 - 50 90 35



Zukunftwärme.

BESTAND AUF TEMPERATUR BRINGEN



DI | 18.11
**BÜRGERHAUS
HECTSHEIM**
18 UHR

Expertenvortrag

Der Energiesparkommissar zeigt live, wie alte Häuser mit cleveren Maßnahmen unabhängig und zukunftssicher werden.

www.mainz.de/sanierung



Landeshauptstadt
Mainz

